

UMWELTERKLÄRUNG 2024

\\ AUF BASIS DER DATEN VON 2019 – 2023

SATIS&FY



Dialog für Umwelt- und Klimaschutz

Umwelt- und Klimaschutz standen bislang nicht im Fokus unserer Branche, aber das ändert sich. Mit der Auditierung nach EMAS beschreiten wir von vorneherein einen anspruchsvollen Weg. Wir haben analysiert, gemessen, haben uns Fragen gestellt und uns mit vielen Members ins Gespräch begeben. Diesen Weg gehen wir weiter.

Unter sustainability@satis-fy.com sind wir, **Tobias Mack** und **Leif-Erik Wilhelm**, zu erreichen und freuen uns über Fragen und konstruktive Anmerkungen.

INHALT

1 \ VORWORT	5
2 \ SATIS&FY AG – ÜBERBLICK	6
2.1 Wer wir sind & was wir machen	7
2.2 Auditierete Standorte	8
2.3 Umweltpolitik	11
3 \ AUFBAU DES UMWELTMANAGEMENTSYSTEMS	12
3.1 Verantwortlichkeiten & Abläufe	13
3.2 Kommunikation	15
4 \ UMWELTASPEKTE	16
4.1 Materialeinsatz & was wir schon tun	17
4.2 Direkte Umweltaspekte	18
4.3 Indirekte Umweltaspekte	24
4.4 Notfallmanagement	27
5 \ EMAS-RELEVANTE KENNZAHLEN	28
5.1 Schlüsselindikatoren nach EMAS III	30
5.2 CO ₂ -Kulturrechner	38
6 \ UMWELTPROGRAMM	42
6.1 Das Umweltprogramm 2022–2025	43
6.2 Sustainable Resource Management	46
7 \ GELTENDE UMWELTVORSCHRIFTEN	48
8 \ ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS	50



Nico Ubenauf \ CEO

Was ist EMAS?

EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) ist ein leistungsorientiertes System auf betrieblicher Ebene, das für Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung eingesetzt wird. Es geht darum, Verbesserungen im Betrieb anzustoßen, Mitarbeitende einzubinden und Leistungspartner nachhaltig zu entwickeln.

1 \ VORWORT

Seit der Gründung im Jahr 1993 haben wir uns von einem Start-up-Abenteuer zu einer internationalen Größe im Event-Business entwickelt. Unser Weg in die Zukunft war und ist immer noch mit vielen Unbekannten gepflastert. Eine begleitende Konstante über die Jahre war der Wandel – es ist gewiss, dass wir ihn mitgehen wollen, werden und müssen. Sei es, indem wir auf Veränderungen reagieren oder – was wir bevorzugen – indem wir zukünftige Trends vorwegnehmen.

Wir sind ein Unternehmen, das von den Menschen geprägt wird, die hier arbeiten. Sie alle wissen, dass wir uns immer wieder neu erfinden, flexibel bleiben und schnell reagieren müssen. Doch trotz Veränderungen und Weiterentwicklung muss es Konstanten geben, damit wir vernünftig und produktiv miteinander umgehen und weiterhin erfolgreich sind. Daher haben wir bereits im Jahr 2010 zusammen mit der Mitarbeiterschaft Leitlinien entwickelt. Schon damals war uns die Leitlinie 17 besonders wichtig:

*SATIS&FY FÜHLT SICH DEM
GEMEINWESEN, DER UMWELT
UND DER ZUKUNFT VERPFLICHTET.*

Unser Unternehmen ruht auf bodenständigen Fundamenten, soziales Engagement ist schon immer integraler Bestandteil unseres wirtschaftlichen Handelns gewesen und unser ökologisches Bewusstsein ist auch jenseits von Auditierungen und Zertifikaten ausgeprägt. Es ist uns deshalb wichtig, dass wir unser Umweltmanagementsystem nach EMAS validieren, um stetig zu prüfen, ob wir unsere ökonomischen und ökologischen Ziele erreichen und wie wir uns verbessern können.

Unserer Leitlinie folgend, leben wir Nachhaltigkeit. Durch eine ganzheitliche Planung und durchdachten Materialeinsatz wollen wir ressourcenschonend wirken und auch andere begeistern. Nachhaltigkeit ist ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess, der nie abgeschlossen sein kann. Wir sind der Meinung, dass wir heute schon viel erreicht haben. Dennoch wissen wir, dass es in der Zukunft noch Vieles zu verbessern gibt. Daran arbeiten wir jeden Tag.

Nico Ubenauf / CEO

2.1 WER WIR SIND & WAS WIR MACHEN

satis&fy ist einer der führenden europäischen Anbieter von modernster Event- und Medientechnik, szenografischem Design und Raum-in-Raum Lösungen. Mit Spezialisten aus über 40 Berufsfeldern sorgen wir dafür, dass alle Kundenwünsche, seien es klassische Corporate Events, Tourneen, Brand Experience, Ausstellungen oder digitale Events, individuell und hochwertig umgesetzt werden.

Dafür greifen wir auf eigenes Equipment und das Know-how unserer Werkstätten zurück. Unsere Werbegestaltung, Druckerei und Schreinerei sorgen dafür, dass wir maximal flexibel reagieren können. Dabei wachsen wir regelmäßig über uns hinaus, wenn Rat und Tat für kreative oder innovative Lösungen gefragt sind.

Bereits ab der Planungsphase steht unseren Kunden ein erfahrenes Projektmanagement-Team zur Seite, das für die gesamte Dauer der Projektumsetzung alleiniger und stets verfügbarer Ansprechpartner ist. Dieses Team ist die Schnittstelle: Es übersetzt die technischen Fragen in alle Fachabteilungen und koordiniert sämtliche Abläufe, um die Kommunikation schlank und zielgerichtet zu gestalten.

Unser Servicemodell, die One-Stop-Solution, steht dabei für Planungssicherheit und Ressourceneffizienz bei der Eventumsetzung. Durch die frühzeitige Integration aller Bereiche der Veranstaltungstechnik und Eventarchitektur in die Eventplanung greifen die technischen und baulichen Disziplinen wie Zahnräder zuverlässig ineinander. Wir nutzen Synergien, reduzieren Schnittstellen und Ressourcen und entwickeln nachhaltige Lösungen fachabteilungsübergreifend.

**SEIT 2017 IST SATIS&FY MITGLIED
DER HOLDING LIVE MATTERS GMBH.**

Live Matters ist eine Gruppe starker, einzigartiger Marken für Live-Kommunikation und steht für erfolgreiche Markenerlebnisse und Live-Unterhaltung auf der gesamten Welt. Die satis&fy AG ist eine 100-prozentige Tochter der Live Matters GmbH, Managing Partners sind Nico Ubenauf und Simon Ackermann. Weitere Submarken sind Habegger AG, Habegger GmbH (Wien) und spaces mgt GmbH, welche ebenfalls nach EMAS validiert oder ISO 20121-zertifiziert sind.

TEIL ZWEI
SATIS&FY AG – ÜBERBLICK

2 \ SATIS&FY AG – ÜBERBLICK

2.2 AUDITIERTER STANDORTE

KARBEN \ FRANKFURT

Unser Hauptsitz liegt idyllisch umrandet vom Fluss Nidda und dem Wiesenbachgraben. Das Gebiet* ist als Überschwemmungsgebiet ausgewiesen. Dort befinden sich neben unseren Büros ein großes Lager, unsere Druckerei, eine Schreinerei sowie eine Elektrowerkstatt. Von diesem Standort aus bedienen wir insbesondere Unternehmensveranstaltungen, Customer-Activations, Museen, Retail und Messebauten weltweit und sind exklusiver Partner für die Locations unserer Schwestergesellschaft spaces mgt.

Zur Verbesserung der Umweltleistung wurden Bewegungsmelder für die Hallenbeleuchtung installiert und LED-Leuchtmittel ausgetauscht. In den Büros wurden sämtliche Heizungen mit neuen Thermostaten ausgestattet. 2023 wurde eine unversiegelte Fläche hinzugemietet, die als Ausweichparkplatz dient. Daraus ergibt sich eine Vergrößerung naturnaher (unversiegelter) Fläche.

Stromherkunft:

Der Strom aus unserer eigenen PV-Anlage, die ihre 20-jährige Förderung bereits hinter sich gelassen hat, fließt in den Strommix der OVAG ein und wird rückvergütet.

Wärmebezug:

Heizöl und überwiegend Erdgas

Adresse:

Industriegebiet Dögelmühle, 61184 Karben (Industriegebiet)

* An keinem unserer Standorte sind Schutzgebiete angrenzend. Sämtliche Standorte sind angemietet. Es gibt keine naturnahen Flächen abseits der Standorte.

WERNE

Der Standort in Werne liegt in einem Gewerbegebiet* und grenzt an ein Wohngebiet. Das Lager dort ist das größte Lager der satis&fy AG. Hier befinden sich eine Schneiderei und eine weitere Werkstatt.

Die Schneiderei versorgt zentral alle Standorte mit konfektioniertem, häufig wiederaufbereitetem Stoff und nimmt aus den anderen Standorten die benutzten Stoffe zurück, um sie wiederzuverwenden.

Zudem wurde im vergangenen Jahr eine eigene Schreinerei eingerichtet. Zur Verbesserung der Umweltleistung wurden die großen Lagertore mit Sensoren ausgestattet, um den Wärmeverlust zu verringern. Außerdem wurden Bewegungsmelder für die Hallenbeleuchtung installiert und LED-Leuchtmittel ausgetauscht. In den Büros wurden sämtliche Heizungen mit neuen Thermostaten ausgestattet.

Von Werne aus bedienen wir vor allem Live-Entertainment-Veranstaltungen wie Konzert-Touren, Festivals sowie Corporate Events und sind Location Partner u.a. der Westfalenhallen in Dortmund.

Stromherkunft:

Die Lieferung ist Teil des Mietvertrages und außerhalb des Einflussbereichs von satis&fy.

Wärmebezug:

Erdgas

Adresse:

Baaken 20, 59368 Werne (Gewerbegebiet)

BERLIN

Der Standort Berlin befindet sich seit 2020 in einem Neubau in einem Industriegebiet* im Nordwesten Berlins. Das Lager ist mit 3.500 m² das kleinste unserer Lager in Deutschland. Des Weiteren befindet sich eine Schreinerei am Standort. Im vergangenen Jahr wurde ein neuer Bereich für den Empfang von Kunden und Lieferanten eingerichtet.

Von Berlin aus werden hauptsächlich regionale Veranstaltungen internationaler Kunden bedient. Hierbei handelt es sich beispielsweise um Konferenzen, Messestände und Customer-Activations. Eine Vielzahl dieser Veranstaltungen findet in Partner-Locations von satis&fy statt.

Der Standort Berlin ist zudem seit 2020 als High Performer bei Sustainable Berlin, dem Nachhaltigkeitsprogramm von visit-Berlin, zertifiziert.

Stromherkunft:

Strom wird von Green Planet Energy bezogen.

Wärmebezug:

Fernwärme

Adresse:

Lise-Meitner-Straße 45, 10589 Berlin (Industriegebiet)

2 \ SATIS&FY AG – ÜBERBLICK

2.3 UMWELTPOLITIK

Ökologie und Klimaschutz sind ein wesentlicher Teil unseres Handelns.

*WIR SIND UNS BEWUSST, DASS UNSERE TÄTIGKEIT
ÖKOLOGISCHE AUSWIRKUNGEN AUF DIE UMWELT HAT.*

Weil uns diese am Herzen liegt, haben wir bereits vor vielen Jahren begonnen, unser Handeln gesamtheitlich auf den Prüfstand zu stellen, nach Wegen gesucht, unseren Ressourcenverbrauch einzuschränken, vorhandene Ressourcen besser zu nutzen und potenziell schädliche Umweltwirkungen zu erkennen.

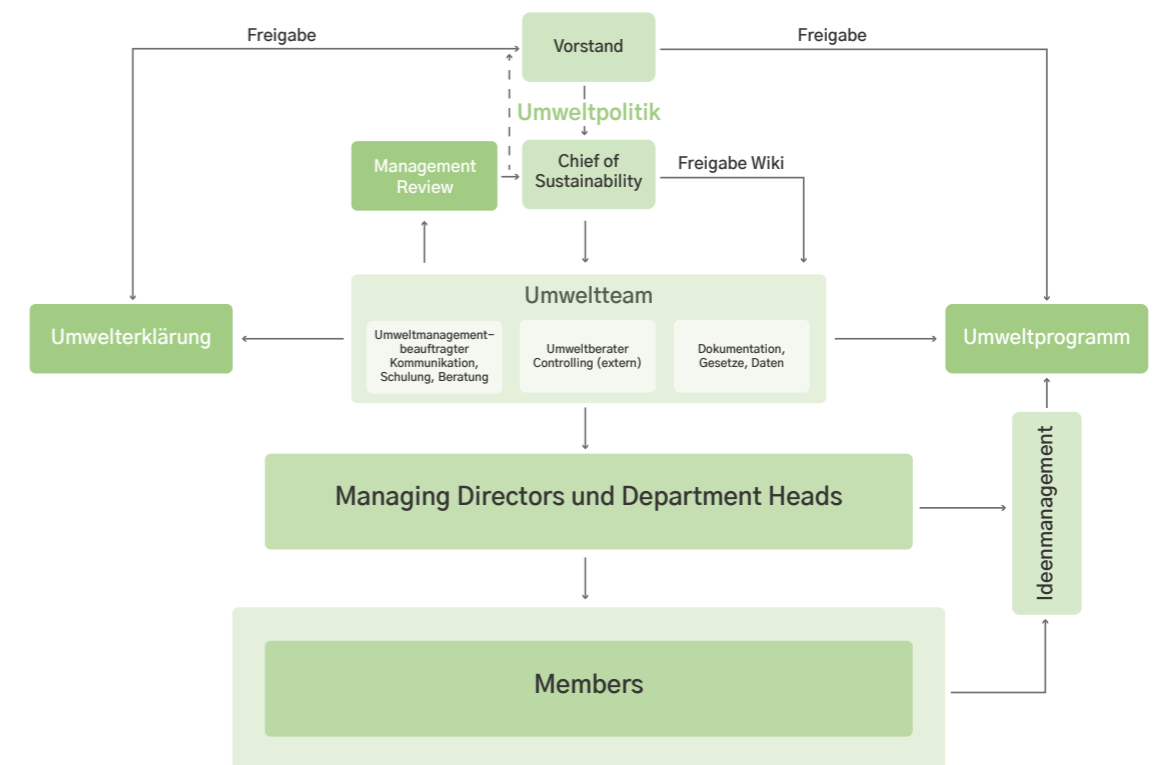
- \\ Wir verpflichten uns, alle geltenden Rechtsvorschriften und deren Anforderungen, die sich auf unsere Umweltaspekte beziehen, einzuhalten.
- \\ Wir verpflichten uns zur Vermeidung von Umweltbelastungen.
- \\ Wir verpflichten uns zur kontinuierlichen Verbesserung unseres Umweltmanagementsystems.
- \\ Wir verpflichten uns zur ständigen Verbesserung unserer Umweltleistung.



3.1 VERANTWORTLICHKEITEN & ABLÄUFE

Die satis&fy AG hat eine Organisationsstruktur, die weniger auf klassisch hierarchische Strukturen, sondern auf die Eigenverantwortung und Selbstorganisation setzt. Im Gegenzug fordern wir Verlässlichkeit, Eigenmotivation und Teamfähigkeit. Die Führungskräfte verstehen sich dabei nicht als Plattform für Top-Down Anweisungen, sondern als Sparringspartner und Inspirator für ihre Teams, um diese zu befähigen und zu unterstützen. Daher werden Verantwortungen im Umweltbereich, die delegiert werden können, mit einem hohen Maß an Eigenverantwortung von den dazu befähigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – bei uns Members genannt – übernommen.

Die Grundlage für unser Umweltmanagementsystem (kurz: UMS) bildet unser unternehmenseigenes „Wiki“. Hier sind zentral alle Informationen und Schulungsinhalte dokumentiert. Damit wird ein breites Basiswissen sichergestellt, das beständig wächst, stets aktualisiert wird und allen barrierefrei zur Verfügung steht. Die Onlineversion garantiert eine papierlose, ortsunabhängige Nutzung. Die Verantwortlichkeiten und Abläufe in der Umsetzung des Umweltmanagementsystems sind im nachfolgenden Organigramm skizziert:



\\ Umweltmanagementsystem der satis&fy AG

TEIL DREI

AUFBAU DES UMWELTMANAGEMENTSYSTEMS

3 \\ AUFBAU DES UMWELTMANAGEMENTSYSTEMS

3.2 KOMMUNIKATION

Der Vorstand der satis&fy AG ist verantwortlich für das funktionsfähige Umweltmanagementsystem. Er erarbeitet gemeinsam mit den Führungskräften und den Beiträgen der Members eine realistische umsetzbare Umweltpolitik, die als fester Bestandteil der Firmenvision die Leitlinie und Zielvorgabe für alle Umweltschutzmaßnahmen darstellt. Der „Chief of Sustainability“ unterstützt die Vorstandsarbeit operativ und ist die Schnittstelle zum Umweltteam (intern: UM Operations), das für Umsetzung und Koordination des Umweltmanagementsystems bestellt ist.

Die personelle Dreiteilung der Aufgaben im Umweltteam sieht folgendermaßen aus:

Ein Experte betreut die Umweltkommunikation und Schulungsprogramme. Ein weiterer unterstützt das Unternehmen in den geforderten Anforderungen der Normen, des Risikomanagements und der notwendigen Dokumentation. Mit einem externen Umweltbeauftragten für das Controlling und den internen Audits aller Bereiche wird der objektive Blick sichergestellt.

Die Ergebnisberichterstattung und der aktuelle Status des Umweltmanagementsystems erfolgen im jährlichen Management Review für den Vorstand.

Über Ideenbriefkästen an den Standorten, die 2-jährige Umweltumfrage und die Ideeneinbringung an das Umweltteam, bzw. den „Playground Sustainability in Events“, werden Wünsche, Anregungen und Impulse seitens der Beschäftigten gesammelt. Diese Beiträge werden nach Abstimmung mit den Prozessbeteiligten aufgearbeitet und im Umweltprogramm mit Budgetierung, Zeitachse und Verantwortlichkeiten erfasst.

Das Umweltprogramm wird mit den Beiträgen aller interessierten Members und einer jährlichen Bewertung der Umweltaspekte durch das Umweltteam stetig aktualisiert. Es erfährt durch die Freigabe des Vorstands Legitimation und ist unser zentrales Werkzeug zur kontinuierlichen Verbesserung.

KOMMUNIKATION INTERN

Für die interne Kommunikation nutzen wir unterschiedliche Kommunikationskanäle:

- \\ Ideenboxen, um Ideen platzieren zu können
- \\ Umweltumfrage für alle Members alle zwei Jahre
- \\ Schulungen zu Umweltthemen für alle Members
- \\ Fachspezifische Umweltschulungen
- \\ Turnusmäßige Veranstaltung „Playground Sustainability“: Die Teilnahme ist freiwillig, kann jederzeit beginnen und beendet werden, je nach Kapazität. Hier werden Ideen diskutiert, Best Practices geboren, geteilt, diskutiert und bewertet.
- \\ Das Unternehmenswiki dient als Handbuch des Umweltmanagements. Diese Plattform für Schulungen, Feedback, Kritik oder Ideen wird vom Umweltteam aktuell gehalten.
- \\ An sustainability@satis-fy.com können alle Members Fragen zu aktuellen Themen stellen, aber auch Unterstützung suchen, um ihre Kunden in Umwelt- und Nachhaltigkeitsfragen zu begleiten.
- \\ Themenbezogene Workshops (fachspezifisch als auch fachübergreifend) werden mehrmals im Jahr angeboten.

KOMMUNIKATION EXTERN

Die externe Kommunikation findet über unsere Website, Social Media, Pressearbeit und Newsletter statt. Ein Schlüsselement ist für uns die Beratung unserer Kunden, um vermehrt umweltfreundliche Optionen umzusetzen und deren Mehrwert von Projektbeginn an zu kommunizieren.

Außerdem dient regelmäßiger Austausch mit unseren externen Stakeholdern dazu, weitere Fragestellungen und Themenfelder zu entwickeln und unser Netzwerk zu erweitern.

So wurden beispielsweise Vorträge bei einem Lieferanten, bei einem Verband als auch bei einem öffentlichen Träger durchgeführt. Zudem haben Mitarbeiter an mehreren Paneldiskussionen teilgenommen.

In der Umwelterklärung von satis&fy für die Standorte Karben, Werne und Berlin berichten wir jährlich transparent auf unserer Webseite über unsere Umweltziele, die Maßnahmen zur Zielerreichung und die Entwicklung unserer Umweltkennzahlen.

4.1 MATERIALEINSATZ & WAS WIR SCHON TUN

In einem partizipativen Prozess unter Einbindung aller Mitarbeiter und Teamleiter wurden für alle Tätigkeiten und Produkte sowohl die direkten als auch indirekten Umweltaspekte bestimmt. Unser Ziel ist, einen stets aktuellen Kriterienkatalog zu ermitteln, der es uns ermöglicht, die eigenen wie auch die beauftragten Tätigkeiten und Materialeinkäufe transparent nach ihrer Umweltwirkung zu erfassen und zielgerichtet zu optimieren. Im Ergebnis wurden die Umweltaspekte aller Tätigkeiten und Produkte nach direkten und indirekten Umweltwirkungen zusammengefasst und nach einem festen Kriterienkatalog hinsichtlich ihrer Relevanz für das UMS klassifiziert.

Bewertet wurde nach:

- \\ der Größe des Materialstroms,
- \\ der Höhe des Energieverbrauchs,
- \\ der Intensität der Umweltwirkung,
- \\ der Beeinflussbarkeit durch das Team,
- \\ der Einschätzung der Wirkung für die Umwelt durch das UMS-Team,
- \\ der Höhe eines etwaigen Risikos,
- \\ und der etwaigen Stärke einer positiven Chance.

TEIL VIER
UMWELTASPEKTE

4 \ UMWELTASPEKTE

4.2 DIREKTE UMWELTASPEKTE

Der Einsatz und Verbrauch von Materialien ist der bedeutendste direkte Umweltaspekt im Geschäftsbetrieb der satis&fy AG, weshalb wir diesen priorisiert im Umweltmanagement behandeln.

**HOLZ**

Holz findet an vielen Stellen der baulichen Ausstattung Verwendung. Um den Materialeinsatz deutlich zu reduzieren, setzen wir zunehmend auf Systemmaterial und vorgefertigte Deko-Elemente. Bereits im Designprozess und der Planung wird deren Einsatz mitgedacht und in der baulichen Umsetzung priorisiert. Dort, wo der Holzeinsatz zur individuellen Gestaltung nicht zu vermeiden ist, wird der Werkstoff in einer dafür organisierten Kaskadennutzung längstmöglich im Kreislauf gehalten.

**BÜHNENSTOFFE**

Eine bauliche Ausstattung von Events mit Bühnenstoffen ist allgemein üblich. Der Einsatz ist sehr vielfältig und quantitativ sehr hoch. Da die überwiegend gebräuchlichen Baumwollstoffe „Bühnenmolton schwarz“ einen erheblichen Footprint auf Umwelt und Mensch haben, werden bereits seit 2018 Maßnahmen zur Ressourceneffizienz ergriffen. Im ersten Schritt werden die üblicherweise einmalig benutzten Stoffe durch Rückführung und Umarbeitung in der Büh-

nenschneiderei in Werne längstmöglich im Lebenszyklus gehalten. Im zweiten Schritt versuchen wir weiterhin einen eigenen Kreislauf zu organisieren, der die Rückführung von Reststoffen zum Recycling und dann wiederum zum Weber unserer Bühnenstoffe und unserem Lieferanten beinhaltet. Ein eigenes Trennsystem für Stoffe scheint für den Moment nicht wirtschaftlich. Wie bereits geschrieben, werden wir aber weiter versuchen unsere Ressourcen zu minimieren und Kreisläufe zu schließen, wo es geht.

**KUNSTSTOFFE**

Im Eventbetrieb kommen an vielen Stellen Kunststoffe zum Einsatz. Die mengenmäßig bedeutendsten Materialien sind LD-Folien für Verpackungen und Abdeckungen, PVC-Hartschaumplatten zur Bühnenverkleidung, PE- und PVC-Planen-Material zur Werbegestaltung und PP-Teppiche zur Bühnenausstattung. Dort, wo bereits lokale Recyclingunternehmen eine Wiedernutzung der Rohstoffe ermöglichen, werden die Kunststoffe von uns gesteuert zur stofflichen Verwertung verbracht.

**METALLE**

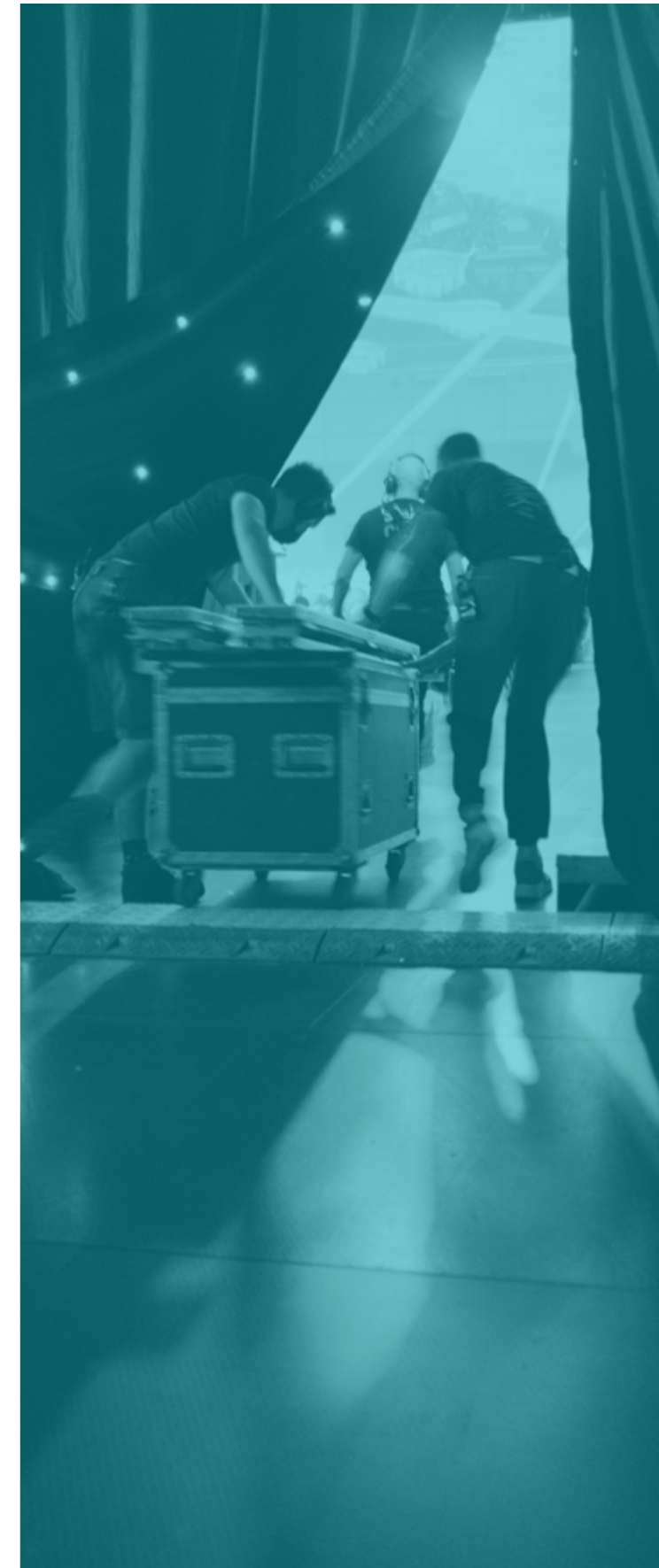
Als Metalle werden im Wesentlichen Aluminium für die Traversenkonstruktionen und Systemmaterialien sowie Eisen für Sonderbauelemente und alltäglichen Gebrauch verwendet. Hier gilt es vor allem, durch besonders sorgsa-

men Umgang mit dem Material, Beschädigungen zu vermeiden und einen langen Lebenszyklus zu gewährleisten. Materialschutz wird beispielsweise durch die hausinterne Entwicklung der T-Claw zum Schutz von Traversen umgesetzt. Diese Vorrichtung verhindert das Zerkratzen beim Transport und bei Arbeiten am Boden.

Von der satis&fy AG eigens entwickelte Verpackungssysteme für den tourentauglichen und dennoch materialschonenden Transport sichern eine lange Lebensdauer der Systemelemente. Unser Abfallsystem garantiert darüber hinaus eine nahezu 100-prozentige stoffliche Verwertung in der Entsorgung am Ende des Lebenszyklus der Metallelemente.

**PAPIER**

Der Einsatz von Papier erfolgt im Büro im Zuge der Buchhaltung und Planungen, aber auch bei der Ausstellung von Ladelisten und Lieferscheinen. Hier setzen wir auf die Digitalisierung unserer Arbeitsprozesse zur Umsetzung eines papierlosen Büros. Durch die Corona-Pandemie sind die Verbrauchszahlen der letzten Jahre nur bedingt ausagekräftig. Rechtliche Vorgaben wie die Belegpflicht wichtiger Vorgänge verhindern weitere effiziente Maßnahmen. Die zukünftige Umstellung auf Papierprodukte mit Blauem Engel oder EU-Ecolabel soll helfen, den Footprint zu verringern.





GEFAHRENSTOFFE

Gefahrstoffe werden im Eventbetrieb nur in geringen Mengen eingesetzt. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Reinigungsmittel, Mittel zur Oberflächenbehandlung wie einfache Lackierungen, Hilfsmittel in den E-Werkstätten und der Gebrauch von ölhaltigen Betriebsmitteln. Neben dem sorgsam und rechtskonformen Umgang der Mitarbeitenden, der jährlich geschult wird, setzen wir auf einen bewusst geringen Gebrauch der Mittel und prüfen umweltfreundliche Alternativen.



VERPACKUNGSMATERIAL

Der Einsatz von Verpackungsmaterial findet im Eventbetrieb nahezu ausschließlich mit Umlaufverpackungen und Mehrwegsystemen („Cases“) statt. Nur großformatige Sonderbauteile und besonders fragile Elemente erhalten eine Einwegverpackung. Bei der Auswahl der Verpackungsmaterialien wird bei satis&fy darauf geachtet, dass ein späteres Recycling möglich ist. So kommen ausschließlich LD-Folien und Papier-/Pappverpackungen zum Einsatz. Stark verschmutzte Verpackungen und Klebebänder, die ausschließlich im Gewerbeabfall entsorgt werden können, machen einen sehr geringen Anteil des Verpackungsabfalls aus.



ABFÄLLE

Das Abfallaufkommen insgesamt zu reduzieren, ist uns besonders wichtig. Aus diesem Grund liegt unser Augenmerk darauf, den Materialeinsatz zu reduzieren. Dort, wo eine Vermeidung nicht möglich ist, versuchen wir, eine stoffliche Weiterverwertung der eingesetzten Rohstoffe bestmöglich sicherzustellen. Zu diesem Zweck wurde ein Abfallkonzept entwickelt, das der Gewerbeabfallverordnung ebenso Rechnung trägt wie der Wirtschaftlichkeit. Das Abfallsystem der satis&fy AG sieht für alle Standorte in Deutschland eine Trennung in 23 Fraktionen vor. Bereits auf den Projekten werden Abfälle getrennt und zur Weiterverwertung den Sammelbehältnissen an den Standorten zugeführt. Zur Verbesserung der Trennung durch die Mitarbeitenden, wurde 2024 die Abfallbeschilderung angepasst. So wurde die Sprache auf „deutsch“ umgestellt sowie einige Kategorien geändert.



EMISSIONEN

Die CO₂-Emissionen durch unsere Fahrzeugflotte stellen einen großen Teil der direkten Umweltwirkungen dar. Daher wird die Flotte dort, wo es sinnvoll umsetzbar ist, nach und nach auf Elektrifizierung umgestellt. Daneben gibt es keine wesentlichen direkten CO₂- oder Schadstoffemissionen aus dem Gewer-

bebetrieb. Lediglich Leckagen von Kältemitteln in den Klimaanlageen könnten nennenswert zum Treibhauseffekt beitragen. Deshalb werden alle Anlagen, auch Kleinanlagen, im jährlichen Turnus überwacht und gewartet. Bisher gab es keine Leckagen zu berichten.

Der Bereich Emissionen durch Fahrzeuge wird im Textabschnitt „Indirekte Emissionen“ behandelt, da es sich um Leasingfahrzeuge handelt. Im Bereich der Lärmemissionen kam es vor über zehn Jahren nur am Standort in Werne im Zuge von Bandproben im Studio 20/20 zu Beschwerden eines Anwohners. Um den gültigen Grenzwert einzuhalten, gilt seitdem ein strikt eingehaltenes Probenverbot nach 22:00 Uhr.

SATIS&FY



ENERGIEEINSATZ

Am Standort in Berlin kommen als Energieträger Strom und Fernwärme zum Einsatz. Der Strom wird nach dem Neubezug der Hallen in Berlin-Charlottenburg seit 2020 zertifiziert klimaneutral von Green Planet Energy bezogen. Er wird dort im Wesentlichen für Beleuchtung, IT und unsere Flurförderfahrzeuge eingesetzt. Aufgrund des Neubezugs befinden sich die Strominstallationen und die Gebäudeinfrastruktur auf modernstem Stand. Der Bezug der Fernwärme findet effizient lokal über Vattenfall statt und wird zur Heizung der Hallen und Büros eingesetzt.

Der Standort Karben wird energetisch mit Strom und Gas versorgt, zudem gibt es eine Ölheizung in der ausgelagerten Möbelhalle. Alle Anlagen gehören dem Vermieter. Eine eigene Solaranlage mit 58 kWp, die bereits 1999 auf dem Dach des Hallenkomplexes installiert wurde, deckt in erster Linie einen Teil des eigenen Strombedarfs. Weiterer Strombedarf wird über den örtlichen Netzbetreiber OVAG gedeckt.

Der Strom wird vor allem für Hallen- und Bürobeleuchtungen, IT-Infrastruktur, Flurförderfahrzeuge und Werkstätten benötigt. Seit 2021 gibt es eine Energieeffizienzmaßnahme, in deren Verlauf alle Beleuchtungskörper sukzessive von aktuell circa 37 % konventionell auf modernste LED-Technik

mit Präsenzmeldern umgestellt werden. Diese Maßnahme soll 2025 zu 100 % abgeschlossen sein.

Die Heizung der Gebäudeanlage gehört dem Vermieter und wird mit Gas gespeist. Um den Verbrauch bestmöglich zu drosseln, wurden im Rahmen einer Wärmeeffizienzmaßnahme seit 2018 Kältebrücken und Verluste im historischen Teil der Anlage analysiert und sukzessive, wo es wirtschaftlich möglich war, weiter reduziert.

Die energetische Versorgung des Standortes in Werne erfolgt über den Vermieter und ist nicht durch satis&fy steuerbar. Die Versorgung erfolgt über den Netzbetreiber E.ON mit Gewerbestrom und Gas. Auch hier wird Strom im Wesentlichen für Beleuchtung, IT, Flurförderfahrzeuge und in geringerem Maße für die Werkstätten eingesetzt.

Die Heizung erfolgt mit Zentralheizung im Bürotrakt und in den Hallenbereichen mit Gas-Luft-Heizungen. Energie- und Wärmeeffizienzmaßnahmen werden an diesem Standort schon seit 2018 umgesetzt.

Die Ausstattung mit LED-Technik und Präsenzmeldung wurde bereits zu etwa 90 % umgesetzt. Maßnahmen zur Wärmeeinsparung werden sukzessive fortgeführt und nach Wirkungsergebnis priorisiert.

Da Energieeinsparung zu einem erheblichen Teil in direkter Abhängigkeit zum Verbraucherverhalten steht, ist das energiesparende und bewusste Verhalten der Mitarbeitenden fester Bestandteil der Umweltschulungen.

Die eigene Fahrzeugflotte folgt einem nachhaltigen Mobilitätskonzept durch den Einsatz modernster Emissionsstandards bei LKWs oder im Bereich der Personentransporte durch E-Mobilität.



WASSERVERBRAUCH

Der Wasserverbrauch an allen Standorten wird überwiegend nicht durch die gewerbliche Tätigkeit selbst, sondern durch den persönlichen Bedarf der Mitarbeitenden verursacht. Größte Wasserverbraucher sind die sanitären Anlagen sowie die Spülmaschinen in den Teeküchen. Hinzukommen projektbezogene Reinigungsarbeiten an Equipment, welches im Außenbereich (Festivals etc.) eingesetzt wird, sowie die Bewässerung der Grünanlagen. In einem Effizienzprozess, der bis 2025 ausgelegt ist, werden alle Verbraucher systematisch betrachtet und nach der wirtschaftlichen Effizienz sukzessive mit wassersparender Technik optimiert. Der sparsame Gebrauch von Wasser ist fester Bestandteil der Umweltschulungen der Mitarbeitenden.



4 \ UMWELTASPEKTE

4.3 INDIREKTE UMWELTASPEKTE



TRANSPORTE UND REISEN

Die CO₂-Emissionen durch Verkehr und Transport stellen den mit Abstand größten Teil der indirekten Umweltwirkungen dar. Da mit Ausnahme des Standortes Berlin nahezu jede Veranstaltungslage außerhalb der eigenen Kreisgrenzen liegt, müssen alle Materialien weiter transportiert oder zur Auslieferung bestellt und zurückgeführt werden. Die Emissionen lassen sich dabei bisher nur bedingt steuern, aber durch die ÖPNV-Nutzung klimafreundlicher gestalten. Dennoch sind wir auf den Transport durch Sub-Unternehmen angewiesen. Zukünftige Kooperationen mit ausgewiesenen klimafreundlichen Logistikpartnern sollen die CO₂-Emissionen weiter verringern.



PENDELN DER MITARBEITENDEN

Nach Wahl der Transportart und in Abhängigkeit der Strecke Wohnung-Arbeit variieren die Umweltauswirkungen der individuellen Transporte. Am Standort in Berlin gibt es bedingt durch die gute Erreichbarkeit ein hohes Maß an ÖPNV- und Fahrradnutzung. Weiter außerhalb liegend nimmt dieses Maß am Standort Karben ab und der individuelle Verkehr nimmt einen etwas höheren Anteil ein. Am Standort in Werne besteht ein deutlicher Übergang von individuellem Verkehr zum ÖPNV. Mit der

aktiven Bewerbung der steuerlichen Förderung des „Jobrads“ durch die Personalabteilung, der Motivation zur Bildung von Fahrgemeinschaften und der Installation von Elektro-Ladesäulen für E-Autos werden aktiv Maßnahmen ergriffen, die Mobilität klimafreundlicher zu gestalten.



MATERIALEINSATZ

Der Materialeinsatz in der Eventausstattung hat an unterschiedlichen Stellen negative Umweltauswirkungen. Hier ist in erster Linie der Verbrauch von Baumwollstoffen zu nennen, der sehr hohe Wasserverbräuche, Biodiversitätsverluste und Einsätze von Pestiziden und Herbiziden in den Anbauländern verursacht. Zudem wird die Gewinnung von Baumwolle für günstige technische Stoffe von Menschenrechtlern häufig als kritisch bewertet. Dem wollen wir durch die drastische Reduktion von Virgin-Baumwolle in unseren Vorhängen und den Ersatz durch regenerierte Baumwolle mit hohem Recyclinganteil Rechnung tragen.

Im Jahr 2024 gab es einen Rückschlag für unsere Bemühungen. Aufgrund eines enormen Preisfalls bei Molton wurde unsere geschlossene Lieferkette seitens unseres Zulieferers gekündigt. Wir akzeptieren das nur ungern und suchen weiterhin nach Wegen unsere Umwelt zu schonen, denn auch wenn der Preis dadurch stabil bleibt, werden wir in unseren Bemühungen und Zielvorgaben gebremst.

Nach demselben Muster sollen bis 2025 die negativen Umwelteinflüsse durch den Gebrauch von Einwegteppichen drastisch reduziert werden. Mehrwegsysteme in Form von Teppichfliesen und die verifizierbare Verbringung in Recyclinganlagen sollen helfen, den Fußabdruck deutlich zu reduzieren.

Die Investition in technisches Equipment und Verbrauchsmaterialien kann vielfältige negative Umweltwirkungen zur Folge haben. Aus diesem Grund etablieren wir bis 2025 ein nachhaltiges Beschaffungswesen, das dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) Rechnung trägt.

Ein weiterer Aspekt ist der Energieverbrauch des Technischeinsatzes für Produktionen. Satis&fy setzt hier schon seit über zehn Jahren auf den Austausch des Equipments hin zu modernster LED-Technik. In Kooperationen mit Lampenherstellern wurden frühzeitig der Bedarf und die praktische Anwendung bis zur Serienreife abgestimmt. Bei Neuanschaffungen wird die Energieeffizienz in der Benutzung neben der Qualität des Produkts priorisiert bewertet.

Indirekte Umweltaspekte sind mittelbar durch die Tätigkeiten, Produkte oder Dienstleistungen einer Organisation verursacht und lassen sich von dieser nur begrenzt beeinflussen.



4 \ UMWELTASPEKTE

4.4 NOTFALLMANAGEMENT

**EXPLOSIONSGEFAHR**

Durch geringe Mengen an brennbaren Gefahrstoffen, wie zum Beispiel in Spraydosen, kann eine Explosionsgefahr nicht ausgeschlossen werden. Die Mengen dieser Stoffe sind auf ein Minimum des Wochenbedarfs reduziert, eine Vorratslagerung findet nicht statt. Die Mengen werden entsprechend sicher verwahrt und dürfen nur von berechtigten Personen nach entsprechender Schulung benutzt werden.

**GEWÄSSER- UND BODENVERUNREINIGUNG**

Die Gefahr der Gewässer- und Bodenverunreinigung ist an allen drei Standorten als gering einzustufen. Ein Einsatz von wassergefährdenden Stoffen findet nur in geringsten Mengen nach geltenden Vorschriften statt.

**BRANDSCHUTZ**

Um den Brandschutz ständig zu gewährleisten, werden mehr als die vorgeschlagenen 5 % der Belegschaft zu Brandschutzhelfern ausgebildet. Dabei werden bevorzugt standortbezogene Mitarbeitende ausgewählt, um trotz jobbedingter Abwesenheiten ständig sicher zu sein, an den Standorten immer genügend Brandschutzhelfer vor Ort zu haben.

Des Weiteren haben wir an den Standorten:

- \ ausreichend frei zugängliche Feuerlöscher,
- \ Rauchabzüge,
- \ geeignete Flucht- und Rettungswege
- \ und führen regelmäßig Brandschutzübungen durch.

5 \\ EMAS-RELEVANTE KENNZAHLEN

Für unsere Basiskennzahlen haben wir die Verbräuche der Jahre 2019 bis 2023 berücksichtigt und, soweit möglich und sinnvoll, in die Bewertung einbezogen. Das Jahr 2019 gilt als Basisjahr auf dessen Werte wir unsere Ziele aufgesetzt haben und mit dem wir vergleichen.

In den Jahren bis einschließlich 2022 lag unser Fokus auf der Erhebung der direkten Umweltaspekte. In diesem Jahr beginnen wir, direkte und indirekte Umweltaspekte aufgeschlüsselt in die Scopes 1–3 nach dem Greenhouse Gas Protocol aufzuführen. Hierfür ziehen wir den CO₂-Kulturrechner des Netzwerkes Nachhaltigkeit hinzu.

Für das Berichtsjahr 2023 nutzen wir daher zwei CO₂-Rechner parallel, die bisherige Methodik sowie den CO₂-Kulturrechner, da wir so die Vorteile beider Methoden für uns nutzen können.

Der CO₂-Kulturrechner des Aktionsnetzwerkes Nachhaltigkeit wurde von einer Gruppe von Expertinnen und Experten im Auftrag der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg in engem Austausch mit den zuständigen Gremien der Kulturministerkonferenz einen CO₂-Bilanzierungsstandard auf Basis des GHG Protocol erarbeitet.

Nach wie vor gilt, dass die ermittelten Daten und Zahlen in den Jahren 2020 und 2022 von den Auswirkungen der Corona-Pandemie beeinflusst wurden, insbesondere dadurch, dass die Mitarbeitenden an den deutschen Standorten in diesem Zeitraum überwiegend in Kurzarbeit waren.

Als Dienstleistungsunternehmen nehmen wir als Bezugsgröße die Anzahl der umgesetzten Projekte an, weil Projektarbeit unser Kerngeschäft ist und damit gut geeignet ist, die Entwicklung darzustellen. Wir haben die Zeit des geringeren Projektaufkommens während der Pandemie intensiv genutzt, um uns mit den umweltrelevanten Aspekten unserer Arbeitsweisen, den internen Abläufen und dem Zustand unserer Arbeitsstätten zu beschäftigen. Daraus haben wir Maßnahmen abgeleitet und Abläufe geändert und neu entwickelt, die uns nun einen positiven Impact zu Ressourcenschonung und CO₂-Reduktion bringen werden.

Die gezeigten Zahlen basieren auf Betriebskostenabrechnungen der Vermieter unserer Standortgebäude, Daten unserer Energielieferanten, Rechnungen und Auswertungen von beauftragten Dienstleistungsunternehmen.

TEIL FÜNF

EMAS-RELEVANTE KENNZAHLEN

5 \ EMAS-RELEVANTE KENNZAHLEN

5.1 SCHLÜSSELINDIKATOREN NACH EMAS III

ÜBERSICHT STANDORTE

Datenbasis	Einheit	absolut			
		2019	2021	2022	2023
Mitarbeiterzahl	Anzahl	497	363	424	453
Summe Büro- und Lagerflächen	[m²]	33.380,63	33.903,58	33.903,58	33.903,58
versiegelte Fläche	[m²]	53.399,22	53.922,17	53.922,17	53.922,17
naturnahe Fläche	[m²]	11.530,79	12.330,79	12.330,79	12.330,79
Summe durchgeführter Projekte		2637	917	1174	2147
INPUT					
Wasser	[m³]	2.359,60	1.495,62	1.773,16	2.158,00
Strom (ext. Bezug)	[MWh]	772,05	886,99	872,63	1.068,67
externer Strom/CO ₂ -Äquivalente	[t]	258,39	135,51	224,41	215,10
selbsterzeugter Strom (erneuerbare Energie)	[MWh]	40,20	42,99	48,25	44,49
Anteil erneuerbare Energie	[%]	49,25	59,22	51,79	95,54
Anteil erneuerbare Energie	[MWh]	380,23	525,26	451,96	388,11
Summe Strom	[MWh]	812,25	929,98	920,88	861,72
Erdgas	[MWh]	2.455,56	2.106,07	2.226,45	2.277,12
Erdgas/CO ₂ -Äquivalente	[t]	605,62	423,41	447,51	432,07
Anteil erneuerbare Energie	[MWh]	0,00	0,00	0,00	0,00
Heizöl	[t]	4.411,00	2.014,00	2.627,00	0,00
Anteil erneuerbare Energie	[%]	0,00	0,00	0,00	0,00
Energie Heizöl	[MWh]	46,76	21,35	27,85	0,00
Diesel Kraftstoff	[l]	69.744,21	42.190,92	44.733,56	35.914,39
Diesel Kraftstoff/CO ₂ -Äquivalente	[t]	220,40	133,30	118,37	115,98
Energie Diesel Kraftstoff	[MWh]	743,47	411,62	460,56	403,88
Otto Kraftstoff	[l]	20.184,47	9.608,65	7.723,53	7.109,74
Otto Kraftstoff/CO ₂ -Äquivalente	[t]	58,20	27,67	19,20	544,93
Energie Otto Kraftstoff	[MWh]	200,23	95,34	78,71	70,97
Fernwärme	[MWh]	135,80	154,67	149,10	52,02
Fernwärme/CO ₂ -Äquivalente	[t]	5,80	8,60	8,29	2,89
Anteil erneuerbare Energie	[MWh]	8,01	9,13	8,80	3,07
Summe Energie	[MWh]	4.394,07	3.719,02	3.879,84	3.616,65
Anteil erneuerbare Energie	[MWh]	433,73	570,42	512,17	435,67
prozentualer Anteil erneuerbarer Energie	[%]	9,87	15,34	13,20	12,05
OUTPUT					
Summe Abfälle	[t]	259,19	211,61	217,35	327,43
Summe nicht gefährliche Abfälle	[t]	258,40	211,33	215,88	320,17
Anteil recycelte Abfälle	[%]	61,46	49,55	59,66	59,08
Anteil Restmüll	[%]	38,23	50,32	39,66	38,70
Fraktion: Papier, Pappe, Kartonage	[t]	26,31	14,82	20,30	20,17
Fraktion: Holz	[t]	107,37	67,10	86,85	157,19
Fraktion: Restmüll	[t]	99,10	106,47	86,20	126,71
gefährliche Abfälle	[t]	7,90	0,28	0,28	7,26
Schrott und Metalle	[t]	25,62	22,94	22,53	16,10
Summe CO ₂ -Äquivalente aus interner Verbrennung	[t]	1.284,64	787,55	869,00	834,12
CO ₂ -Äquivalente aus Kältemittel	[kg]	0,00	0,00	0,00	0,00
SO ₂ -Emissionen aus Verbrennung	[kg]	198,00	226,63	224,70	205,66
NO _x -Emissionen aus Verbrennung	[kg]	807,00	671,97	839,15	649,13
Staub Emissionen [PM]	[kg]	55,00	50,64	51,61	48,60

Berechnung der CO₂-Äquivalente
 1l Diesel = 3,16kg [CO₂-Äquivalente]
 1l Otto Kraftstoff = 2,88 kg [CO₂-Äquivalente]

Quelle: Umrechnungsfaktoren: CO₂-Rechner für Kultureinrichtungen in Deutschland 2023 orientiert sich GHG 11/10/2023
 Quelle: Umrechnungsfaktoren: Emissionsfaktoren und Heizwerte relevanter Energieträger /E-Tool für 2023
 Quelle: Umrechnungsfaktoren: Emissionsfaktoren und Heizwerte relevanter Energieträger /E-Tool für 2023

relativ (bezogen auf Umsatz in Mio. Euro)	relativ (bezogen auf Umsatz in Mio. Euro)			
	2019	2021	2022	2023
	12,66	36,97	28,88	15,79 m ² /Projekt
	20,25	58,80	45,93	25,12 m ² /Projekt
	4,37	13,45	10,50	5,74 m ² /Projekt
INPUT				
	4,75	4,12	4,18	4,76 m ³ /Mitarbeiter
	0,29	0,97	0,74	0,50 MWh/Projekt
	0,10	0,15	0,19	0,10 t/Projekt
	0,02	0,05	0,04	0,02 MWh/Projekt
				[%]
	0,14	0,57	0,38	0,18 MWh/Projekt
	0,31	1,01	0,78	0,40 MWh/Projekt
	82,31	70,59	74,63	76,32 kWh/m ² Fläche Büro u. Lager
	0,23	0,46	0,38	0,20 t/Projekt
	0,00	0,00	0,00	0,00 MWh/Projekt
	1,67	2,20	2,24	0,00 kWh/m ² Fläche Büro u. Lager
				[%]
	0,02	0,02	0,02	0,00 MWh/Projekt
	26,45	46,01	38,10	16,73 Liter/Projekt
	0,08	0,15	0,10	0,05 t/Projekt
	0,28	0,45	0,39	0,19 MWh/Projekt
	7,65	10,48	6,58	3,31 Liter/Projekt
	0,02	0,03	0,02	0,25 t/Projekt
	0,08	0,10	0,07	0,03 MWh/Projekt
	38,30	38,01	36,64	12,79 kWh/m ² Fläche Büro u. Lager
	0,00	0,01	0,01	0,00 t/Projekt
	0,00	0,01	0,01	0,00 MWh/Projekt
	1,67	4,06	3,30	1,68 MWh/Projekt
	0,16	0,62	0,44	0,20 MWh/Projekt
				[%]
OUTPUT				
	0,10	0,23	0,19	0,15 t/Projekt
	0,10	0,23	0,18	0,15 t/Projekt
				[%]
				[%]
	0,01	0,02	0,02	0,01 t/Projekt
	0,04	0,07	0,07	0,07 t/Projekt
	0,04	0,12	0,07	0,06 t/Projekt
	0,00	0,00	0,00	0,00 t/Projekt
	0,01	0,03	0,02	0,01 t/Projekt
	0,49	0,86	0,74	0,39 t/Projekt
	0,00	0,00	0,00	0,00 kg/Projekt
	0,08	0,25	0,19	0,10 kg/Projekt
	0,31	0,73	0,71	0,30 kg/Projekt
	0,02	0,06	0,04	0,02 kg/Projekt

KARBEN

Datenbasis	Einheit	absolut			
		2019	2021	2022	2023
Mitarbeiterzahl	Anzahl	269	199	219	241
Büro- und Lagerflächen Standort	[m²]	9.924,98	9.924,98	9.924,98	9.924,98
versiegelte Fläche	[m²]	18.622,80	18.622,80	18.622,80	18.622,80
naturnahe Fläche	[m²]	7.898,00	8.698,00	8.698,00	8.698,00
Summe durchgeführter Projekte		1367	505	42	1070
INPUT					
Wasser	[m³]	1.152,00	789,00	743,00	1.038,00
Strom (ext. Bezug)	[MWh]	380,36	299,80	324,14	306,36
externer Strom/CO ₂ -Äquivalente	[t]	152,10	59,66	103,70	97,42
selbsterzeugter Strom (erneuerbare Energie)	[MWh]	40,20	42,99	48,25	44,49
Anteil erneuerbare Energie	[%]	57,50	65,00	65,00	65,00
Anteil erneuerbare Energie	[MWh]	258,91	237,86	258,94	243,62
Summe Strom	[MWh]	420,56	342,79	372,39	350,85
Erdgas	[MWh]	1.227,53	1.340,80	1.260,95	1.236,65
Erdgas/CO ₂ -Äquivalente	[t]	302,70	269,50	253,45	248,57
Anteil erneuerbare Energie	[%]	0,00	0,00	0,00	0,00
Heizöl	[t]	4.411,00	2.014,00	2.627,00	0,00
Anteil erneuerbare Energie	[%]	0,00	0,00	0,00	0,00
Energie Heizöl	[MWh]	46,76	21,35	27,85	0,00
Diesel Kraftstoff	[l]	55.239,69	32.480,00	32.932,06	28.177,09
Diesel Kraftstoff/CO ₂ -Äquivalente	[t]	174,56	85,87	87,06	74,49
Energie Diesel Kraftstoff	[MWh]	588,86	346,24	351,06	300,37
Otto Kraftstoff	[l]	2.288,00	2.313,00	1.021,39	526,53
Otto Kraftstoff/CO ₂ -Äquivalente	[t]	6,59	5,59	2,47	1,27
Energie Otto Kraftstoff	[MWh]	22,70	22,94	10,13	5,22
Fernwärme	[MWh]	0,00	0,00	0,00	0,00
Fernwärme/CO ₂ -Äquivalente	[t]	0,00	0,00	0,00	0,00
Anteil erneuerbare Energie	[MWh]	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Energie	[MWh]	2.306,40	2.074,12	2.022,37	1.893,09
Anteil erneuerbare Energie	[MWh]	299,11	280,85	307,19	288,11
prozentualer Anteil erneuerbarer Energie	[%]	12,97	13,54	15,19	15,22
OUTPUT					
Summe Abfälle	[t]	84,76	65,41	82,43	126,79
Summe nicht gefährliche Abfälle	[t]	83,97	65,39	82,12	119,74
Anteil recycelte Abfälle	[%]	46,59	49,88	37,31	64,59
Anteil Restmüll	[%]	19,70	42,40	38,00	27,76
Fraktion: Papier, Pappe, Kartonage	[t]	6,15	8,48	9,97	10,21
Fraktion: Holz	[t]	32,28	23,86	34,56	62,74
Fraktion: Restmüll	[t]	43,54	27,73	31,32	39,76
gefährliche Abfälle	[t]	0,79	0,02	0,31	7,05
Schrott und Metalle	[t]	2,00	5,32	6,27	7,03
Summe CO ₂ -Äquivalente aus interner Verbrennung	[t]	635,95	426,37	414,98	421,76
CO ₂ -Äquivalente aus Kältemittel	[kg]	0,00	0,00	0,00	0,00
SO ₂ -Emissionen aus Verbrennung	[kg]	99,00	81,27	88,41	78,40
NO _x -Emissionen aus Verbrennung	[kg]	465,00	331,67	494,10	310,13
Staub Emissionen [PM]	[kg]	30,00	25,37	25,56	23,03

CO₂-Äquivalente aus Strom
 Erdgas [Normkubimeter]: 1m³ EG/9,77 kWh [Heizwert]

Quelle: Energieschemata der Energieversorger im Berichtsjahr
 Quelle: Merkblatt Umweltbundesamt 2022, Kohlendioxid-Emissionsfaktoren für die deutsche Berichterstattung atmosphärischer Emissionen

relativ (bezogen auf Umsatz in Mio. Euro)	relativ (bezogen auf Umsatz in Mio. Euro)			
	2019	2021	2022	2023
	7,26	19,65	236,31	9,28 m ² /Projekt
	13,62	36,88	443,40	17,40 m ² /Projekt
	5,78	17,22	207,10	8,13 m ² /Projekt
INPUT				
	4,28	3,96	3,39	4,31 m ³ /Mitarbeiter
	0,28	0,59	7,72	0,29 MWh/Projekt
	0,11	0,12	2,47	0,09 t/Projekt
	0,03	0,09	1,15	0,04 MWh/Projekt
				[%]
	0,19	0,47	6,17	0,23 MWh/Projekt
	0,31	0,68	8,87	0,33 MWh/Projekt
	123,68	135,09	127,05	124,60 kWh/m ² Fläche Büro u. Lager
	0,22	0,53	6,03	0,23 t/Projekt
				kWh/m ² Fläche Büro u. Lager
	0,00	0,00	0,00	0,00 [%]
	4,71	2,15	2,81	0,00 MWh/Projekt
	40,41	64,32	784,10	26,33 Liter/Projekt
	0,13	0,17	2,07	0,07 t/Projekt
	0,43	0,69	8,36	0,28 MWh/Projekt
	1,67	4,58	24,32	0,49 Liter/Projekt
	0,00	0,01	0,06	0,00 t/Projekt
	0,02	0,05	0,24	0,00 MWh/Projekt
	0,00	0,00	0,00	0,00 kWh/m ² Fläche Büro u. Lager
	0,00	0,00	0,00	0,00 t/Projekt
	0,00	0,00	0,00	0,00 MWh/Projekt
	1,69	4,11	48,15	1,77 MWh/Projekt
	0,22	0,56	7,31	0,27 MWh/Projekt
				[%]
OUTPUT				
	0,06	0,13	1,96	0,12 t/Projekt
	0,06	0,13	1,96	0,11 t/Projekt
				[%]
				[%]
	0,00	0,02	0,24	0,01 t/Projekt
	0,02	0,05	0,82	0,06 t/Projekt
	0,03	0,05	0,75	0,04 t/Projekt
	0,00	0,00	0,01	0,01 t/Projekt
	0,00	0,01	0,15	0,01 t/Projekt
	0,47	0,84	9,88	0,39 t/Projekt
	0,00	0,00	0,00	0,00 kg/Projekt
	0,07	0,16	2,11	0,07 kg/Projekt
	0,34	0,66	11,76	0,29 kg/Projekt
	0,02	0,05	0,61	0,02 kg/Projekt

WERNE					
Datenbasis	Einheit	absolut			
		2019	2021	2022	2023
Mitarbeiterzahl	Anzahl	114	78	94	109
Summe Büro- und Lagerflächen	[m²]	19.909,65	19.909,65	19.909,65	19.909,65
versiegelte Fläche	[m²]	31.230,42	31.230,42	31.230,42	31.230,42
naturnahe Fläche	[m²]	3.632,79	3.632,79	3.632,79	3.632,79
Summe durchgeführter Projekte		693	232	631	622
INPUT					
Wasser	[m³]	852,60	461,00	665,00	741,00
Strom (ext. Bezug)	[MWh]	265,72	299,79	393,22	383,31
externer Strom/CO ₂ Äquivalente	[t]	106,29	75,85	120,71	117,68
selbsterzeugter Strom (erneuerbare Energie)	[MWh]	0,00	0,00	0,00	0,00
Anteil erneuerbare Energie	[%]	9,60	0,00	0,00	30,54
Anteil erneuerbare Energie	[MWh]	25,51	0,00	37,75	44,49
Summe Strom	[MWh]	265,72	299,79	393,22	383,31
Erdgas	[MWh]	1.143,38	765,27	965,50	912,94
Erdgas/CO ₂ Äquivalente	[t]	282,04	153,91	194,06	183,50
Anteil erneuerbare Energie	[MWh]	0,00	0,00	0,00	0,00
Heizöl	[l]	0,00	0,00	0,00	0,00
Anteil erneuerbare Energie	[l]	0,00	0,00	0,00	0,00
Energie Heizöl	[MWh]	0,00	0,00	0,00	0,00
Diesel Kraftstoff	[l]	10.110,22	4.685,00	7.650,11	7.737,30
Diesel Kraftstoff/CO ₂ Äquivalente	[t]	31,95	14,80	20,34	20,46
Energie Diesel Kraftstoff	[MWh]	107,77	15,32	81,55	82,48
Otto Kraftstoff	[l]	16.707,48	6.960,87	6.577,97	6.498,40
Otto Kraftstoff/CO ₂ Äquivalente	[t]	48,12	15,32	15,92	15,73
Energie Otto Kraftstoff	[MWh]	165,74	69,05	65,25	64,46
Fernwärme	[MWh]	0,00	0,00	0,00	0,00
Fernwärme/CO ₂ Äquivalente	[t]	0,00	0,00	0,00	0,00
Anteil erneuerbare Energie	[MWh]	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Energie	[MWh]	1.682,61	1.149,43	1.505,52	1.443,19
Anteil erneuerbare Energie	[MWh]	25,51	0,00	37,75	44,49
prozentualer Anteil erneuerbarer Energie	[%]	1,52	0,00	2,51	3,08
OUTPUT					
Summe Abfälle	[t]	105,78	61,73	92,67	112,25
Summe nicht gefährliche Abfälle	[t]	105,78	61,73	91,97	112,09
Anteil recycelte Abfälle	[%]	97,10	72,31	48,17	39,77
Anteil Restmüll	[%]	2,80	25,00	34,18	29,33
Fraktion: Papier, Pappe, Kartonage	[t]	17,90	4,19	7,41	7,48
Fraktion: Holz	[t]	41,72	25,04	36,62	63,01
Fraktion: Restmüll	[t]	22,54	15,43	31,68	32,92
gefährliche Abfälle	[t]	0,00	0,00	0,70	0,16
Schrott und Metalle	[t]	23,62	17,07	16,26	8,68
Summe CO ₂ Äquivalente aus interner Verbrennung	[t]	468,39	259,88	351,03	337,36
CO ₂ Äquivalente aus Kältemittel	[kg]	0,00	0,00	0,00	0,00
SO ₂ Emissionen aus Verbrennung	[kg]	68,00	74,60	97,94	95,42
NO _x Emissionen aus Verbrennung	[kg]	263,00	196,42	261,60	254,11
Staub Emissionen [PM]	[kg]	20,00	15,76	20,50	19,89

relativ (bezogen auf Umsatz in Mio. Euro)				
2019	2021	2022	2023	
28,73	85,82	31,55	32,01	m²/Projekt
45,07	134,61	49,49	50,21	m²/Projekt
5,24	15,66	5,76	5,84	m²/Projekt
				Σ
7,48	5,91	7,07	6,80	m³/Mitarbeiter
0,38	1,29	0,62	0,62	MWh/Projekt
0,15	0,33	0,19	0,19	t/Projekt
0,00	0,00	0,00	0,00	MWh/Projekt
				[%]
0,04	0,00	0,06	0,07	MWh/Projekt
0,38	1,29	0,62	0,62	MWh/Projekt
57,43	38,44	48,49	45,85	kWh/m² Fläche Büro u. Lager
0,41	0,66	0,31	0,30	t/Projekt
0,00	0,00	0,00	0,00	MWh/Projekt
				kWh/m² Fläche Büro u. Lager
				[%]
				MWh/Projekt
14,59	20,19	12,12	12,44	Liter/Projekt
0,05	0,06	0,03	0,03	t/Projekt
0,16	0,07	0,13	0,13	MWh/Projekt
24,11	30,00	10,42	10,45	Liter/Projekt
0,07	0,07	0,03	0,03	t/Projekt
0,24	0,30	0,10	0,10	MWh/Projekt
0,00	0,00	0,00	0,00	kWh/m² Fläche Büro u. Lager
0,00	0,00	0,00	0,00	t/Projekt
0,00	0,00	0,00	0,00	MWh/Projekt
2,43	4,95	2,39	2,32	MWh/Projekt
0,04	0,00	0,06	0,07	MWh/Projekt
				[%]
0,15	0,27	0,15	0,18	t/Projekt
0,15	0,27	0,15	0,18	t/Projekt
				[%]
				[%]
0,03	0,02	0,01	0,01	t/Projekt
0,06	0,11	0,06	0,10	t/Projekt
0,03	0,07	0,05	0,05	t/Projekt
0,00	0,00	0,00	0,00	t/Projekt
0,03	0,07	0,03	0,01	t/Projekt
0,68	1,12	0,56	0,54	t/Projekt
0,00	0,00	0,00	0,00	kg/Projekt
0,10	0,32	0,16	0,15	kg/Projekt
0,38	0,85	0,41	0,41	kg/Projekt
0,03	0,07	0,03	0,03	kg/Projekt

BERLIN					
Datenbasis	Einheit	absolut			
		2019	2021	2022	2023
Mitarbeiterzahl	Anzahl	114	86	87	103
Summe Büro- und Lagerflächen	[m²]	3.546,00	4.068,95	4.068,95	4.068,95
versiegelte Fläche	[m²]	3.546,00	4.068,95	4.068,95	4.068,95
naturnahe Fläche	[m²]	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe durchgeführter Projekte		577	180	501	455
INPUT					
Wasser	[m³]	355,00	245,62	365,16	379,00
Strom (ext. Bezug)	[MWh]	125,97	287,40	155,27	127,53
externer Strom/CO ₂ Äquivalente	[t]	0,00	0,00	0,00	0,00
selbsterzeugter Strom (erneuerbare Energie)	[MWh]	0,00	0,00	0,00	0,00
Anteil erneuerbare Energie	[%]	76,06	100,00	100,00	100,00
Anteil erneuerbare Energie	[MWh]	95,81	287,40	155,27	127,56
Summe Strom	[MWh]	125,97	287,40	155,27	127,53
Erdgas	[MWh]	84,65	0,00	0,00	0,00
Erdgas/CO ₂ Äquivalente	[t]	20,88	0,00	0,00	0,00
Anteil erneuerbare Energie	[MWh]	0,00	0,00	0,00	0,00
Heizöl	[MWh]	0,00	0,00	0,00	0,00
Anteil erneuerbare Energie	[%]	0,00	0,00	0,00	0,00
Energie Heizöl	[MWh]	0,00	0,00	0,00	0,00
Diesel Kraftstoff	[l]	4.394,30	5.025,92	4.151,39	7.955,72
Diesel Kraftstoff/CO ₂ Äquivalente	[t]	13,89	13,29	10,97	21,03
Energie Diesel Kraftstoff	[MWh]	46,84	50,06	44,25	84,81
Otto Kraftstoff	[l]	1.188,99	334,78	124,17	527,93
Otto Kraftstoff/CO ₂ Äquivalente	[t]	3,42	0,85	0,81	1,28
Energie Otto Kraftstoff	[MWh]	11,79	3,34	3,32	5,24
Fernwärme	[MWh]	135,80	154,67	149,10	52,02
Fernwärme/CO ₂ Äquivalente	[t]	5,80	8,60	8,29	2,89
Anteil erneuerbare Energie	[MWh]	8,01	9,13	8,80	3,07
Summe Energie	[MWh]	405,06	495,47	351,94	269,60
Anteil erneuerbare Energie	[MWh]	103,82	296,53	164,07	130,63
prozentualer Anteil erneuerbarer Energie	[%]	25,63	59,58	46,62	48,45
OUTPUT					
Summe Abfälle	[t]	68,65	84,47	42,25	88,39
Summe nicht gefährliche Abfälle	[t]	68,65	84,21	41,79	88,34
Anteil recycelte Abfälle	[%]	6,40	16,91	23,30	23,30
Anteil Restmüll	[%]	93,60	74,95	54,91	61,13
Fraktion: Papier, Pappe, Kartonage	[t]	2,26	2,15	2,92	2,48
Fraktion: Holz	[t]	33,37	18,20	15,67	31,44
Fraktion: Restmüll	[t]	33,02	63,31	23,20	54,03
gefährliche Abfälle	[t]	0,00	0,26	0,46	0,05
Schrott und Metalle	[t]	0,00	0,55	0,00	0,39
Summe CO ₂ Äquivalente aus interner Verbrennung	[t]	43,99	22,74	20,07	25,20
CO ₂ Äquivalente aus Kältemittel	[kg]	0,00	0,00	0,00	0,00
SO ₂ Emissionen aus Verbrennung	[kg]	31,00	70,76	38,35	31,84
NO _x Emissionen aus Verbrennung	[kg]	79,00	143,88	83,45	84,89
Staub Emissionen [PM]	[kg]	5,00	9,51	5,55	5,68

relativ (bezogen auf Umsatz in Mio. Euro)				
2019	2021	2022	2023	
6,15	22,61	8,12	8,94	m²/Projekt
6,15	22,61	8,12	8,94	m²/Projekt
0,00	0,00	0,00	0,00	m²/Projekt
3,11	2,86	4,20	3,68	m³/Mitarbeiter
0,22	1,60	0,31	0,28	MWh/Projekt
0,00	0,00	0,00	0,00	t/Projekt
0,00	0,00	0,00	0,00	MWh/Projekt
				[%]
0,17	1,60	0,31	0,28	MWh/Projekt
0,22	1,60	0,31	0,28	MWh/Projekt
0,15	0,00	0,00	0,00	kWh/m² Fläche Büro u. Lager
0,04	0,00	0,00	0,00	t/Projekt
				MWh/Projekt
				kWh/m² Fläche Büro u. Lager
				[%]
0,00	0,00	0,00	0,00	MWh/Proejkt
7,62	27,92	8,29	17,49	Liter/Projekt
0,02	0,07	0,02	0,05	t/Projekt
0,08	0,28	0,09	0,19	MWh/Projekt
2,06	1,86	0,25	1,16	Liter/Projekt
0,01	0,00	0,00	0,00	t/Projekt
0,02	0,02	0,01	0,01	MWh/Projekt
38,30	38,01	36,64	12,79	kWh/m² Fläche Büro u. Lager
0,01	0,05	0,02	0,01	t/Projekt
0,01	0,05	0,02	0,01	MWh/Projekt
0,70	2,75	0,70	0,59	MWh/Projekt
0,18	1,65	0,33	0,29	MWh/Projekt
				[%]
0,12	0,47	0,08	0,19	t/Projekt
0,12	0,47	0,08	0,19	t/Projekt
				[%]
				[%]
0,00	0,01	0,01	0,01	t/Projekt
0,06	0,10	0,03	0,07	t/Projekt
0,06	0,35	0,05	0,12	t/Projekt
0,00	0,00	0,00	0,00	t/Projekt
0,00	0,00	0,00	0,00	t/Projekt
0,08	0,13	0,04	0,06	t/Projekt
0,00	0,00	0,00	0,00	kg/Projekt
0,05	0,39	0,08	0,07	kg/Projekt
0,14	0,80	0,17	0,19	kg/Projekt
0,01	0,05	0,01	0,01	kg/Projekt

5 \\ EMAS-RELEVANTE KENNZAHLEN

5.1 SCHLÜSSELINDIKATOREN NACH EMAS III

CO₂-ÄQUIVALENTE

Das erste Berichtsjahr 2021 stand, wie erwähnt, noch im Zeichen der Corona-Pandemie, die unsere Branche hart getroffen hat. Im Jahr 2022 wurden die Corona-Beschränkungen nach und nach aufgehoben, was dazu führte, dass der „Veranstaltungstau“ aufgelöst wurde und für volle Auftragsbücher sorgte. Das Jahr 2023 war daher das erste komplette Geschäftsjahr ohne Corona-Einschränkungen.

Im Vergleich zum Basisjahr 2019 lässt sich erkennen, dass vor allem die CO₂-Äquivalente (CO₂e) teilweise deutlich gesunken sind. Auch die totalen Verbräuche konnten überwiegend reduziert werden.

Die Summe der CO₂e ergibt sich aus dem Stromverbrauch, Erdgas, Diesel und Otto-Kraftstoff. Die Senkung der Gesamt-CO₂e ergibt sich aus einem Mix an Maßnahmen, die unter anderem in den folgenden Kapiteln erläutert werden.

KRAFTSTOFF UND EMISSIONEN

Der Verbrauch von Benzin konnte in den letzten drei Jahren reduziert werden; hinsichtlich der Personenwagen wurde in den letzten Jahren vermehrt auf elektrisch betriebene Fahrzeuge gesetzt und die benzingetriebene Flotte über die Jahre komplett ausgetauscht. Das Steigen der Diesel-Emissionen lässt sich durch die nach Corona erhöhte Auftragslage erklären.

ENERGIE, KRAFTSTOFF UND EMISSIONEN

In der Summe konnten die Energieverbräuche und damit einhergehend auch die Emissionen deutlich reduziert werden.¹ Das lag vor allem an der Reduktion des eigenen Fuhrparks und der Umstellung auf Elektrofahrzeuge sowie der Investition in effizientere Logistiklösungen für unsere LKWs.

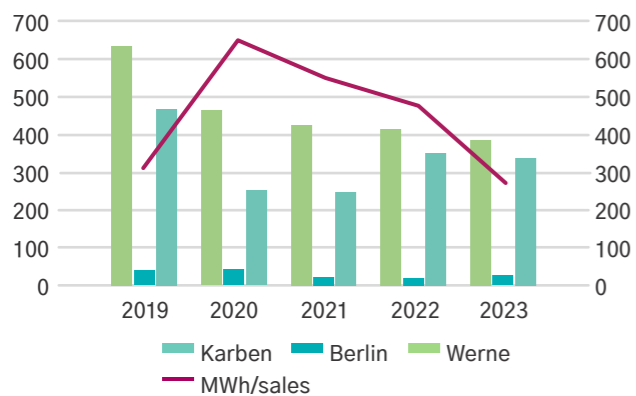
Betrachtet man die einzelnen Faktoren wie bspw. den Stromverbrauch kann man teilweise auch standortbezogen einen Anstieg beobachten, den es zu bewerten gilt. Gerade am Standort Werne erhöhte sich der Stromverbrauch deutlich im Vergleich zum Basisjahr. Dies lässt sich durch die Anschaffung von neuen Maschinen und den Einbau einer Werkstatt erklären.

Da dort aber eine Ablesung für den gesamten Standort erfolgt, kann zwischen starkem Projektaufkommen und dadurch steigender Produktion oder täglichem Gebrauch bspw. im Büro, nicht getrennt werden. Hier wird über die Investition in einzelne Zähler nachgedacht, die den Umstand der Wirkungsprüfung verbessern sollen.

Da wir im Jahr 2019 mit 2.899 Projekten im Vergleich zu 2.147 Projekten im Jahr 2023 deutlich mehr Projekte umgesetzt haben, ist der relative Wert im Jahr 2024 ein klein wenig höher als der im Basisjahr trotz geringeren Totalverbrauchs.

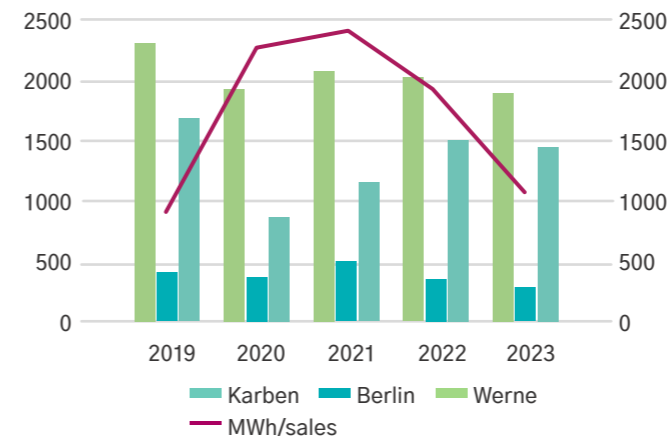
Die Reduktion des CO₂-Ausstoßes, im Bereich der fossilen Kraftstoffe und damit auch die Reduktion seiner Emissionen, ist teilweise auf die stärkere Verlagerung auf externe Dienstleister im Bereich von Transport und Logistik zurückzuführen und wird in der Scope 3 Bewertung für den Umweltbericht in Zukunft relevant sein.

CO₂E / PROJEKT



Grafik 1: CO₂e aus interner Verbrennung im Verhältnis zu den umgesetzten Projekten.

GESAMTENERGIEVERBRAUCH (MWH) / PROJEKT



Grafik 2: Energieverbrauch nach Standorten und im Verhältnis zu den umgesetzten Projekten.

MATERIALEINSATZ UND ABFALLMANAGEMENT

Gleichbleibend zum letzten Bericht stammt der überwiegende Teil der neu gekauften Ressourcen (= Verbrauchsmaterial) für unsere Projekte aus dem Bereich der „Scenic Services“ (Szenengestaltung und Ausstattung). Auch in diesem Bereich setzen wir weiter verstärkt auf Mietmaterial, das vielfach eingesetzt werden kann.

Die Menge der eingesetzten Ressourcen für unsere Projekte hat den Wert der „Vor-Coronazeit“ bisher nicht erreicht, obgleich die Menge der neu hinzugekauften Ressourcen ansteigt.

Die Reduktion des Materialstroms (Ressourcen) können wir daher vor allem auf die verstärkte Nutzung von wieder verwendbaren bzw. mehrfach nutzbaren Artikeln zurückführen

Grafik 4 zeigt das Verhältnis zum Umsatz basiert sonst aber auf denselben Zahlen. Da wir in unseren Zielen eine Halbierung des Materialeinsatzes im Verhältnis zum Umsatz anstreben wird diese Grafik der Vollständigkeit halber hier mit aufgeführt werden.

Zukünftig werden wir verstärkt bereits bei der Ideengewinnung und Gestaltungsphase für neue Artikel das Prinzip des „Circular Designs“ anwenden, um die Reduktion der Ressourcen in diesem Bereich zu verstetigen.

In den letzten beiden Jahren haben wir dazu ein neues Team „Concept and Creation“ aufgebaut, welches mit der „Fachplanung“ enger zusammenarbeitet.

Die Menge der Abfälle wird in Fraktionen differenziert betrachtet.

Die Gesamtmenge der Abfälle ist im Vergleich zu 2019 um 68 Tonnen (t) angestiegen. Dabei liegt der Anteil der recycelbaren Abfälle im Jahr 2023 mit rund 59 % auf einem vergleichbaren Level wie im Jahr 2019 (61 %).

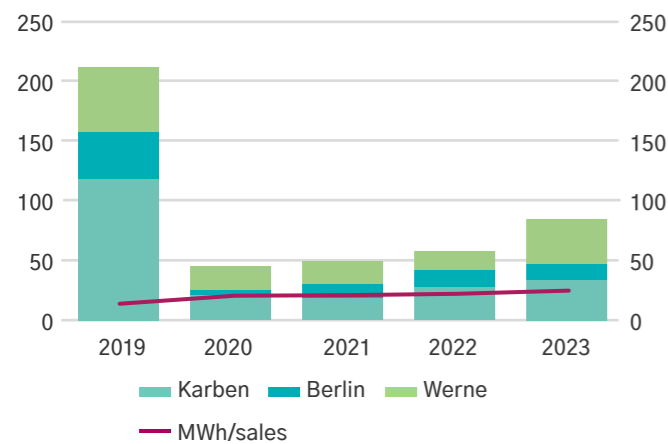
Die Fraktion „Holz“ ist im Vergleich zu 2019 um ein Drittel angewachsen (rund 50 t). Die Abfallmenge pro Projekt ist seit 2020 wieder rückläufig, hat aber das Vor-Corona-Level nicht erreicht.

WASSERNUTZUNG

Betrachtet man die Umsatzzahlen im Verhältnis zur verbrauchten Frischwassermenge, ist die Nutzung von Trinkwasser der Standorte weiterhin rückläufig. Im Mai 2022 ist die Kurzarbeit bei satis&fy beendet worden und alle Mitarbeitenden wieder zurück an den Standort gekommen. In der vor uns liegenden Zeit werden wir weitere Anstrengungen zur Reduktion des Verbrauchs an Wasser und Energie unternehmen.

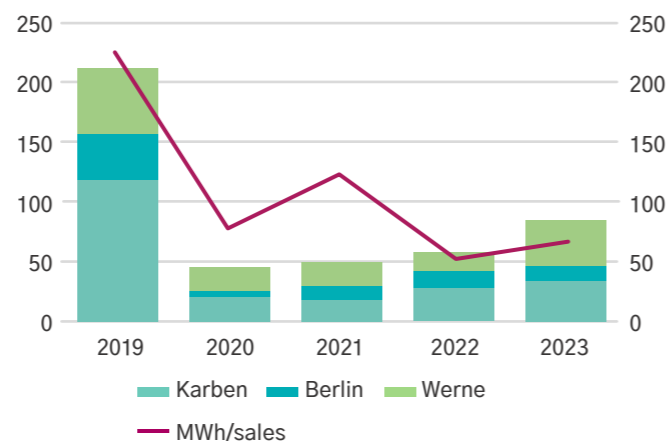
Kurz nach dem Umzug des Standorts Berlin, in die Lise-Meitner-Straße 45, gab es im neuen Lager einen Handybrand, der die Sprinkleranlage des Gebäudes ausgelöst hat. Die Auswirkungen dieses Ereignisses sind in der Kurve des Wasserverbrauchs Berlin gut erkennbar.

MATERIALMENGEN/PROJEKT



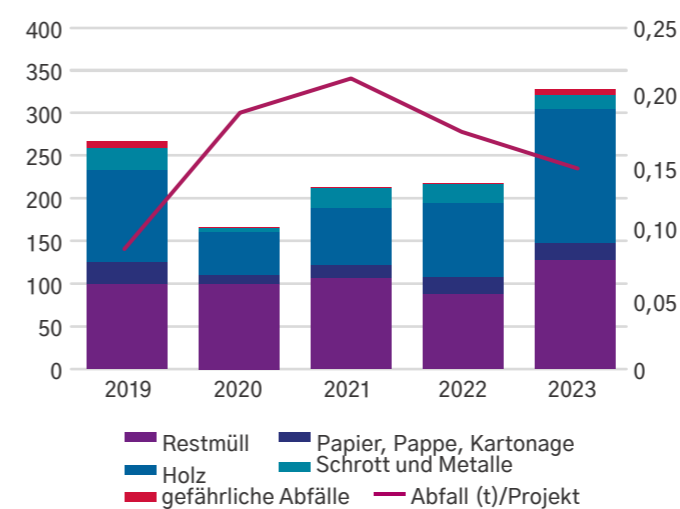
Grafik 3: Die Menge der neu gekauften Materialien im Verhältnis zur Anzahl der umgesetzten Projekte. *Wichtig: Es wird der Einkauf von Materialien pro Standort angezeigt, nicht der Verbrauch.*

MATERIALEINSATZ/UMSATZ (MIO)



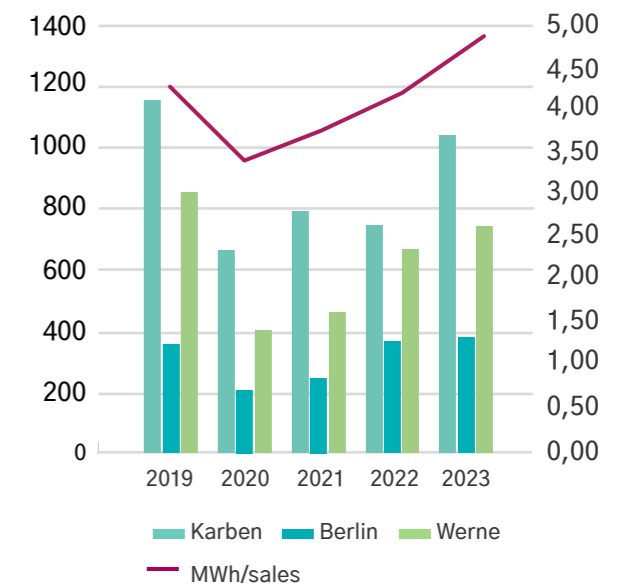
Grafik 4.: Materialeinsatz im Verhältnis zum Umsatz. *Wichtig: Es wird der Einkauf von Materialien pro Standort angezeigt, nicht der Verbrauch.*

ABFALLMENGEN/PROJEKT



Grafik 5: Abfallmengen aufgeschlüsselt nach den gängigsten Fraktionen und Abfallmenge im Verhältnis zu umgesetzten Projekten.

WASSERNUTZUNG/MITARBEITER



Grafik 6: Wassernutzung, aufgeschlüsselt nach Standorten und ins Verhältnis zu den umgesetzten Projekten gesetzt.

5 \\ EMAS-RELEVANTE KENNZAHLEN

5.2 CO₂-KULTURRECHNER

Die Nutzung des Kulturrechners ergibt für uns viele Vorteile:

- \\ Die Integration des Scope 3
- \\ Die übersichtliche, thematische Struktur in der Bearbeitung
- \\ Die Darstellung der Aufschlüsselung der Materialströme
- \\ Die Emissionsfaktoren werden transparent angezeigt und automatisch angepasst.
- \\ CO₂e für Materialien werden angezeigt.

Wir haben die Möglichkeit daher genutzt und für das Jahr 2023 zum ersten Mal neue Kennzahlen wie bspw. die CO₂e der eingekauften IT-Dienstleistungen anzugeben. Daten wie Pendelverhalten, Papierverbrauch oder Geschäftsreisen etc. werden wir ab dem Berichtsjahr 2024 mitaufnehmen.

Im Folgenden werden die Ergebnisse für alle drei Standorte zusammengefasst dargestellt.

	Gesamtemission [t CO ₂ e]	Emissionen pro Mitarbeitenden [kg CO ₂ e]	Emissionen pro m ² [kg CO ₂ e]	Emissionen pro Besuchenden [kg CO ₂ e]
KlimaBilanzKultur (KBK)	808,1	1.783,8	15,0	
KlimaBilanzKultur+ (KBK+)	392,8	867,0	7,3	182,9
Summe: KBK und KBK+	1.200,8	2.650,9	22,3	559,3

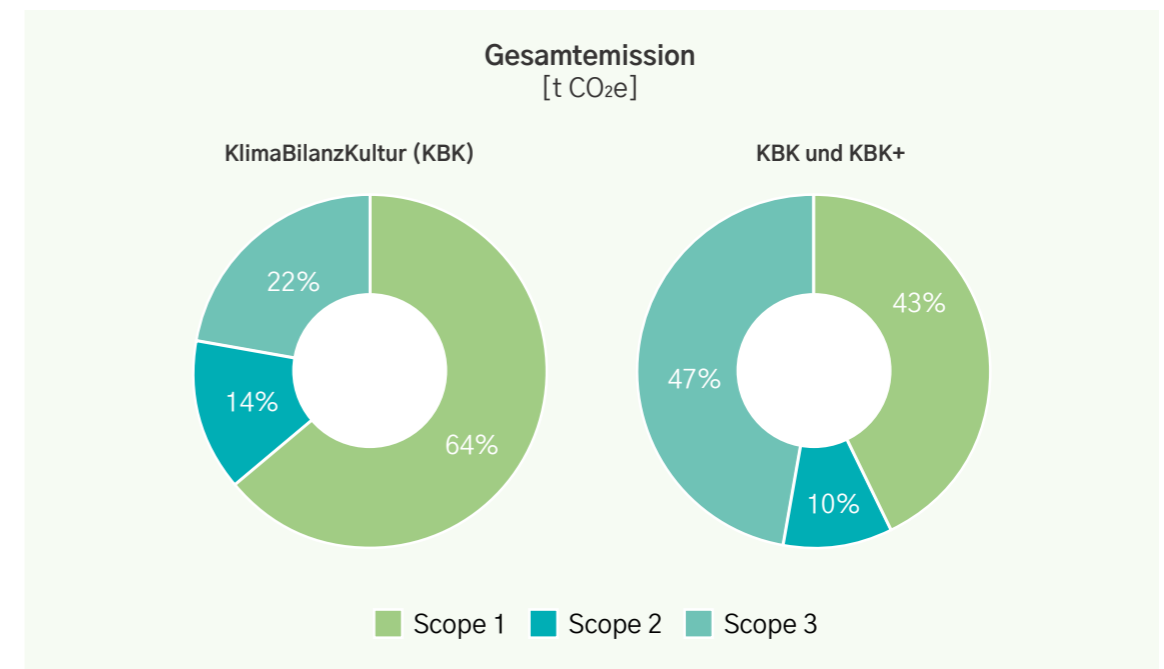
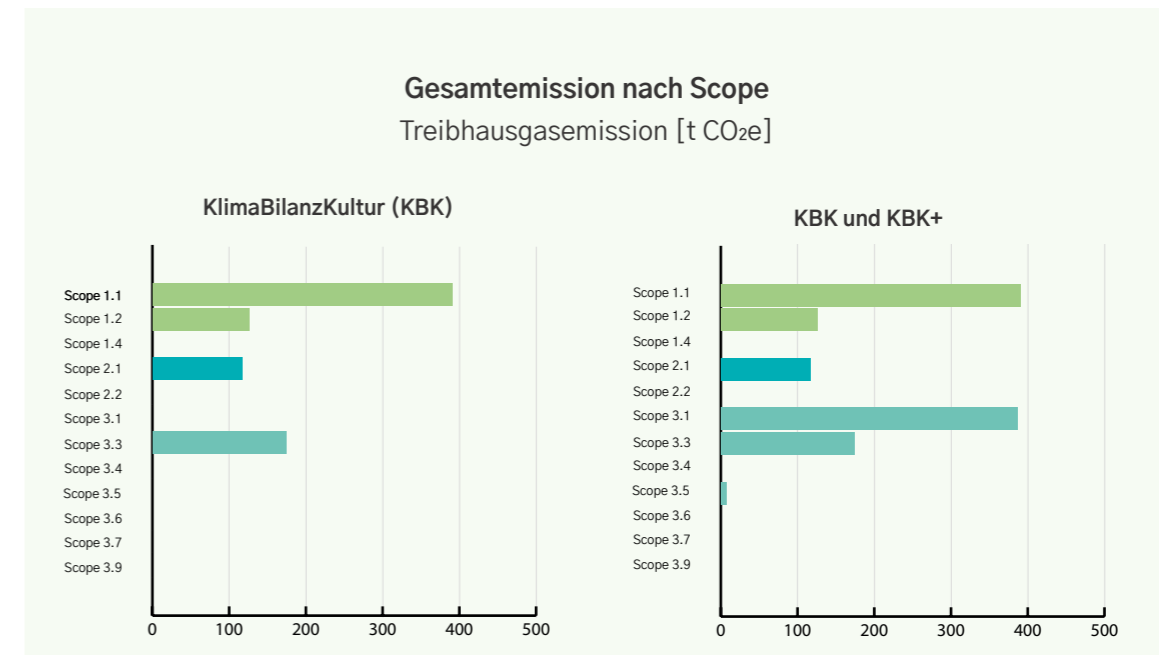
	Thema	Summe	Einheit
Beyond Carbon	Papierverbrauch Büro	0	Blatt Papier
	Druck- und Werbematerialien	0	kg
	Verpackungsmaterialien	0	kg
	Wasserverbrauch	2158	m ³

	Themenbereich	Emission Scope 1 [t CO ₂ e]	Emission Scope 2 [t CO ₂ e]	Emission Scope 3 [t CO ₂ e]	Emission Scope 1-3 [t CO ₂ e]
KBK	Wärme	390,9	0,0	110,3	501,1
	Strom	0,0	115,6	21,0	136,7
	Kühl- und Kältemittel	0,0	0,0	0,0	0,0
	Fuhrpark	125,8	1,6	42,9	170,3
	Geschäftsreisen	0,0	0,0	0,0	0,0
	Pendeln der Mitarbeitenden	0,0	0,0	0,0	0,0
	Externe	0,0	0,0	0,0	0,0
	Warentransporte	0,0	0,0	0,0	0,0
	Summe KBK	516,7	117,2	174,2	808,1
KBK+	Anreise der Besuchenden	0,0	0,0	0,0	0,0
	Einkauf Medien	0,0	0,0	0,0	0,0
	IT-Dienstleistungen	0,0	0,0	1,2	1,2
	Relevante Stoffströme	0,0	0,0	391,6	391,6
	Summe KBK+	0,0	0,0	392,8	392,8
Summe: KBK und KBK+		516,7	117,2	566,9	1.200,8

		Emissionen Klima- BilanzKultur [t CO ₂ e]	Emissionen Klima- BilanzKultur+ [t CO ₂ e]	Summe KBK und KBK+ [t CO ₂ e]
Scope 1: Direkte Emissionen				
Kat. 1	Emissionen aus stationärer Verbrennung	390,9	0,0	390,9
Kat. 2	Emissionen aus mobiler Verbrennung	125,8	0,0	125,8
Kat. 4	Emissionen aus Verflüchtigungen	0,0	0,0	0,0
Summe Scope 1		516,7	0,0	516,7
Scope 2: Indirekte Emissionen aus bereitgestellter Energie				
Kat. 1	Emissionen aus zugekauftem und verbrauchtem Strom	117,2	0,0	117,2
Kat. 2	Emissionen aus weiterer zugekaufter Energie (Wärme, Kälte, Dampf, Wasser)	0,0	0,0	0,0
Summe Scope 2		117,2	0,0	117,2
Scope 3: Weitere indirekte Emissionen				
Kat. 1	Eingekaufte Waren und Dienstleistungen	0,0	385,9	385,9
Kat. 3	Brennstoff und energiebezogene Emissionen (nicht in Scope 1 und 2 enthalten)	174,2	0,0	174,2
Kat. 4	Transport und Verteilung (vorgelagert)	0,0	0,0	0,0
Kat. 5	Abfall	0,0	6,9	6,9
Kat. 6	Geschäftsreisen	0,0	0,0	0,0
Kat. 7	Pendeln der Mitarbeitenden	0,0	0,0	0,0
Kat. 9	Transport und Verteilung (nachgelagert)	0,0	0,0	0,0
Summe Scope 3		174,2	392,8	599,9
Gesamtergebnis		808,1	392,8	1.200,8

Definitionen:

- \\ Die Integration des Scope 3
- \\ KBK = Klima Bilanz Kultur
- \\ KBK+ = Klima Bilanz Kultur + (= Scope 3)
- \\ CO₂e = CO₂ Äquivalente
- \\ CO₂ Äquivalente = laut Eurostat ist das CO₂ Äquivalent oder auch Kohlenstoffdioxidäquivalent (abgekürzt CO₂e oder CO₂eq) eine metrische Maßeinheit um die Emissionen verschiedener Treibhausgase auf der Grundlage ihres Erwärmungspotenzials zu vergleichen.



6.1 DAS UMWELTPROGRAMM 2022–2025

Konzernweit wollen wir auf der Basis des Jahres 2019 bis 2030 folgendes erreichen:

- \\ unsere direkten CO₂-Emissionen halbieren. Dabei gilt für uns Reduzieren und Vermeiden vor Kompensieren,
- \\ unsere direkten und indirekten CO₂-Emissionen bis 2024 bilanzieren,
- \\ den Einsatz von neu zugekauftem, verbrauchtem Material auf den Produktionen im Verhältnis zum Umsatz halbieren.

AUSZUG AUS DEM UMWELTPROGRAMM

Der folgende Auszug aus dem Umweltprogramm zeigt die besonders hervorgehobenen Ziele.

Ziel ¹	Maßnahme	Verantwortlich	Jahr
Direkte CO ₂ -Emissionen halbieren	Entwicklung und Implementierung einer Klimastrategie in allen Arbeitsprozessen	Vorstand	2025
Reduktion des Strom- und Wärmeverbrauchs an den Standorten Karben und Werne um 30 %	a) Austausch aller Leuchtmittel auf hocheffiziente LED-Beleuchtung b) Umfassende Wärmeeffizienzmaßnahmen in Karben	Standortleitung	2025
Restmüllmenge um 25 % reduzieren	a) Weitere Investitionen in Trennsysteme für on-job b) Jährliche verpflichtende Schulungen ² mit allen festen und freien Mitarbeitern	Lager, Projektleitung	2025

TEIL SECHS

UMWELTPROGRAMM

Ziel ¹	Maßnahme	Verantwortlich	Jahr
Den Einsatz von neu zugekauftem, verbrauchtem Material auf den Produktionen im Verhältnis um 25 % reduzieren	a) Jährliche verpflichtende Schulungen ² zu Ressourceneffizienz b) Aufbau eines Kreislaufsystems für Teppiche, Stoffe und Kunststoffe c) Gezielte Entwicklung von Systemlösungen d) Verstärkte Investitionen in Systemmaterial e) Aufbau eines internationalen Mietpools mit Kooperationspartnern f) Aufbau eines Mietpools an Mehrwegteppichen und Stoffen	Standortleitung, Projektleitung, Ressourcenmanagement, Fabrication	2025
Reduktion der Reisekilometer	a) Erfassung der Reisekilometer b) Ausarbeitung geeigneter Maßnahmen	Projektleitung, Ressourcenmanagement	2025
Nachhaltige Beschaffung	Befragung und Auswertung von 25 % der umsatzstärksten Lieferanten	Ressourcenmanagement, IT	2024

¹ Als Basisjahr gilt das Jahr 2019.

² Schulungsziel: 75 % der Beschäftigten erreichen.

UPDATE ZUR ERREICHUNG DER UMWELTZIELE

Diese Maßnahmen wurden bereits umgesetzt:

- \\ Entwicklung einer Klimastrategie
- \\ Teilweise Austausch konventioneller Lampen durch LED-Beleuchtung mit Bewegungssensoren. Werne nahezu abgeschlossen, Karben teilweise erfolgt.
- \\ Austausch konventioneller/manueller Thermostate durch moderne automatisierte Systeme in unseren Büroräumen
- \\ Modernisierung der Hallentore in Werne
- \\ Kauf von weiteren Abfalltrennsystemen für unsere Produktionen
- \\ Aufbau eines Mietpools für Mietteppiche und Stoffe ist abgeschlossen.
- \\ Gezielte Entwicklung von Systemlösungen fortlaufend
- \\ Schließen der Ressourcenkreisläufe für Teppiche, Stoffe und Kunststoffe fortlaufend
- \\ 2024 wurde mit der Befragung der Lieferkette begonnen.

Das Jahr 2023 ist das erste komplette Nicht-Corona-Jahr. Es erlaubt zum ersten Mal einen Vergleich mit der Vor-Corona-Zeit steht aber naturgemäß weiterhin unter deren Einfluss. So mussten wir personell nicht nur aufstocken, um die gestiegene Anzahl an Projekten erfolgreich zu bearbeiten, sondern auch an sehr vielen Stellen Kolleginnen und Kollegen, die uns verließen, ersetzen.

Die Kommunikation unserer Umweltziele und -maßnahmen werden wir nicht nur aus diesen Gründen weiter mit der höchsten Priorität verfolgen.

Denn mit Blick auf die Ziele, die wir uns vor zwei Jahren gesetzt haben, kommen wir zu dem Schluss, dass der internen Kommunikation weiterhin die entscheidende Schlüsselrolle zukommt. Dies vor allem vor dem Hintergrund des Projektgeschäfts und der veränderten Arbeitsweisen durch mobiles Arbeiten. Beides sind Bedingungen, die für eine nachhaltige Kommunikation besonders herausfordernd sind.

An zweiter Stelle steht für das kommende Jahr die Aufnahme des Scope 3 in unsere Kennzahlen und deren Auswertung. Daraus werden sich weitere Maßnahmen und Ziele ergeben, um weiter eine stetige Verbesserung zu erreichen.

6 \ UMWELTPROGRAMM

6.2 SUSTAINABLE RESOURCE MANAGEMENT

Unser Umweltengagement endet nicht an unseren Lagertoren, sondern soll sich künftig noch stärker als bisher auch auf die Projektumsetzung vor Ort beziehen.

Aus diesem Grund wurde in den Jahren 2019 bis 2021 am Standort Werne ein umfassendes Beratungsprojekt durchgeführt, das sich mit der nachhaltigen, umweltschonenden Ausstattung von Events befasste. Im Rahmen einer vom Umweltministerium des Landes Nordrhein-Westfalen geförderten Maßnahme „Ressourceneffizienz in der Eventdienstleistung“ wurden alle Prozessschritte in der technischen und baulichen Ausstattung und der Durchführung von Veranstaltungen intensiv durchleuchtet und auf nachhaltigere, ressourcensparende Alternativen oder Arbeitsabläufe überprüft. Im Ergebnis ist ein umfassender Maßnahmenplan entstanden, der alle Bereiche und Akteure im Unternehmen in der Produktion umfasst. Der maßgebliche Gedanke ist die ganzheitliche Betrachtung, in der sich jede handelnde Person ihrer Rolle in einer nachhaltigeren Arbeitsweise bewusst ist und dies in den eigenen Arbeitsprozessen verfolgt. So sollen gegenüber einer herkömmlichen Umsetzung signifikant niedrigere negative Umweltwirkungen verursacht werden.

Unser Arbeitsprinzip der One-Stop-Solution ermöglicht es, alle Prozessschritte der baulichen und technischen Ausstattung von der Beratung bis zum Abbau unter das satis&fy Umweltmanagementsystem zu stellen. Im Zuge der Beratung wurde mit allen Abtei-

lungen der satis&fy AG ein Leitmotiv „Sustainable Resource Management“ (s. Abb.) entwickelt, das alle Teilprozesse in einem Arbeitsablauf zusammenfügt. Mit diesem Ansatz sollen Synergien geschaffen und Einsparpotenziale gehoben werden.

Dieses Leitmotiv ist daher Teil der zukünftigen Schulungen und gezielten Motivation der Beschäftigten als Teil eines Großen und Ganzen, um den schonenden Umgang mit Ressourcen voranzutreiben und den steigenden Kundenanforderungen in der Umwelt- und Nachhaltigkeitskommunikation erfolgreich zu begegnen.

Der interne Maßnahmenkatalog dazu umfasst 185 Einzelmaßnahmen in neun Teilbereichen und wird im Rahmen des Umweltmanagements fortgeführt. Verantwortlich für die Maßnahmen sind alle Mitarbeitenden. Sie werden in ihrem Handeln von ihren Führungskräften koordiniert, unterstützt und motiviert. Im Frühjahr 2022 wurde mit der Umsetzung durch Konzeption der Schulungspläne begonnen.



\ Sustainable Resource Management: Nachhaltiger Kreislauf durch die One-Stop-Solution

UPDATE

Der Versuch den Lebenszyklus von Molton zu schließen, wurde von Herstellerseite abgebrochen, da die Nachfrage zu gering ist, was wiederum an den derzeit günstigen Einkaufspreisen von „neuer“ Baumwolle liegt. Wir sind aber weiterhin aktiv, um Möglichkeiten zu finden, um den Stoffkreislauf zu schließen.

Weitere Versuche, Ressourcen an Hersteller nach der Nutzung zurückzugeben oder mit Partnern an einer Weiternutzung zu arbeiten sind im Jahr 2024 angelaufen. Zu den Ressourcen gehören Teppiche und Dibond.

7 \\ GELTENDE UMWELTVORSCHRIFTEN

Die satis&fy AG verpflichtet sich, alle rechtlichen Vorschriften und Gesetze einzuhalten und zu befolgen. Zu diesem Zweck werden alle rechtlichen Verpflichtungen in einem Rechtskataster im unternehmenseigenen Wiki dokumentiert. Für die Aktualisierung und die Information über eventuell notwendige Anpassungen in den Arbeitsprozessen, sind die jeweiligen Unternehmensbeauftragten für Arbeitsschutz, Arbeitssicherheit, Gefahrstoffe, Gesundheitsschutz und Umwelt zuständig. Der Zugang ist mitarbeiteröffentlich webbasiert organisiert, um einen Zugriff für alle an den Standorten oder on-job sicherzustellen.

Für den Bereich der Umweltverpflichtungen sind folgende Gesetze und Verordnungen für die satis&fy AG von besonderer Bedeutung:

- \\ Vorschriften zum Abfallrecht
- \\ Vorschriften zum Gefahrstoffrecht
- \\ Vorschriften zur Energieeffizienz
- \\ Vorschriften zum Brandschutz

TEIL SIEBEN

GELTENDE UMWELTVORSCHRIFTEN

Im Berichtszeitraum wurden keine Rechtsverstöße festgestellt. Darüber hinaus stimmen wir unsere Beschaffungen und Investitionen eng nach den Vorgaben des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes ab, um Erfordernisse unserer Kunden an eine transparente faire Beschaffung aktiv erfüllen zu können.

8 \\ ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS

Der Unterzeichnende, Dipl.-Biol. Lennart Schleicher, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0404, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich 82.3 (NACE-Code), bestätigt, begutachtet zu haben, ob die Standorte, wie in der Umwelterklärung der Organisation

satis&fy AG Deutschland
Industriegebiet Dögelmühle
61184 Karben

angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS), aktualisiert durch Verordnung (EU) 2017/1505 und Verordnung (EU) 2018/2026, erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- \\ die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009, aktualisiert durch Verordnung (EU) 2017/1505 und Verordnung (EU) 2018/2026 durchgeführt wurden,
- \\ das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- \\ die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009, erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Berlin, den 23.10.2024

Dipl.-Biol. Lennart Schleicher
Umweltgutachter

TEIL ACHT
ERKLÄRUNG DES
UMWELTGUTACHTERS

Impressum

Herausgeber	satis&fy AG Industriegebiet Dögelmühle 61184 Karben Tel.: +49 6039 9120-0 sustainability@satis-fy.com www.satis-fy.com
Vorstand	Nico Ubenauf (V.i.S.d.P.), Chris Fleck
Aufsichtsratsvorsitzender	Hans Eick
Redaktion	Leif-Erik Wilhelm, Marc Spangenberg, Tobias Mack
Grafik & Layout	Emilija Scharfenort, Fabienne Hommel, Sieglinde Juncker
Bildnachweise	Alle Grafiken & Fotos – soweit nicht anders angegeben – satis&fy AG. Titelseite: stock.adobe.com/Oleg; Seite 4: Jörg Steinmetz; Seite 6: stock.adobe.com/Oleg; Seite 9: Nico Haase; Seite 10: Huy Nguyen; Seite 12: stock.adobe.com/Vera Kuttelvaserova; Seite 16: stock.adobe.com/Swetlana Wall; Seite 18: flaticon.com/muhammad atho' (o. l.), flaticon.com/Freepik (u. l.), flaticon.com/Smashicons (u. r.); Seite 19: flaticon.com/Freepik (m.), Thomas Hoff (r.); Seite 20: Huy Nguyen(l.), flaticon.com/Pixel perfect (u. r.); Seite 21: flaticon.com/bqlqn (r.); Seite 23: flaticon.com/Freepik (r.); Seite 24: Huy Nguyen; Seite 26: stock.adobe.com/Swetlana Wall; Seite 34: stock.adobe.com/Swetlana Wall; Seite 37: Thomas Hoff; Seite 38: stock.adobe.com/Swetlana Wall; Seite 40: stock.adobe.com/Swetlana Wall
Stand	Oktober 2024

AUSBLICK

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung ist für spätestens Dezember 2025 angedacht.

SATIS&FY

satis&fy AG
Industriegebiet Dögelmühle
61184 Karben
06039 9120-0
sustainability@satis-fy.com

satis&fy © 2024 \ www.satis-fy.com

